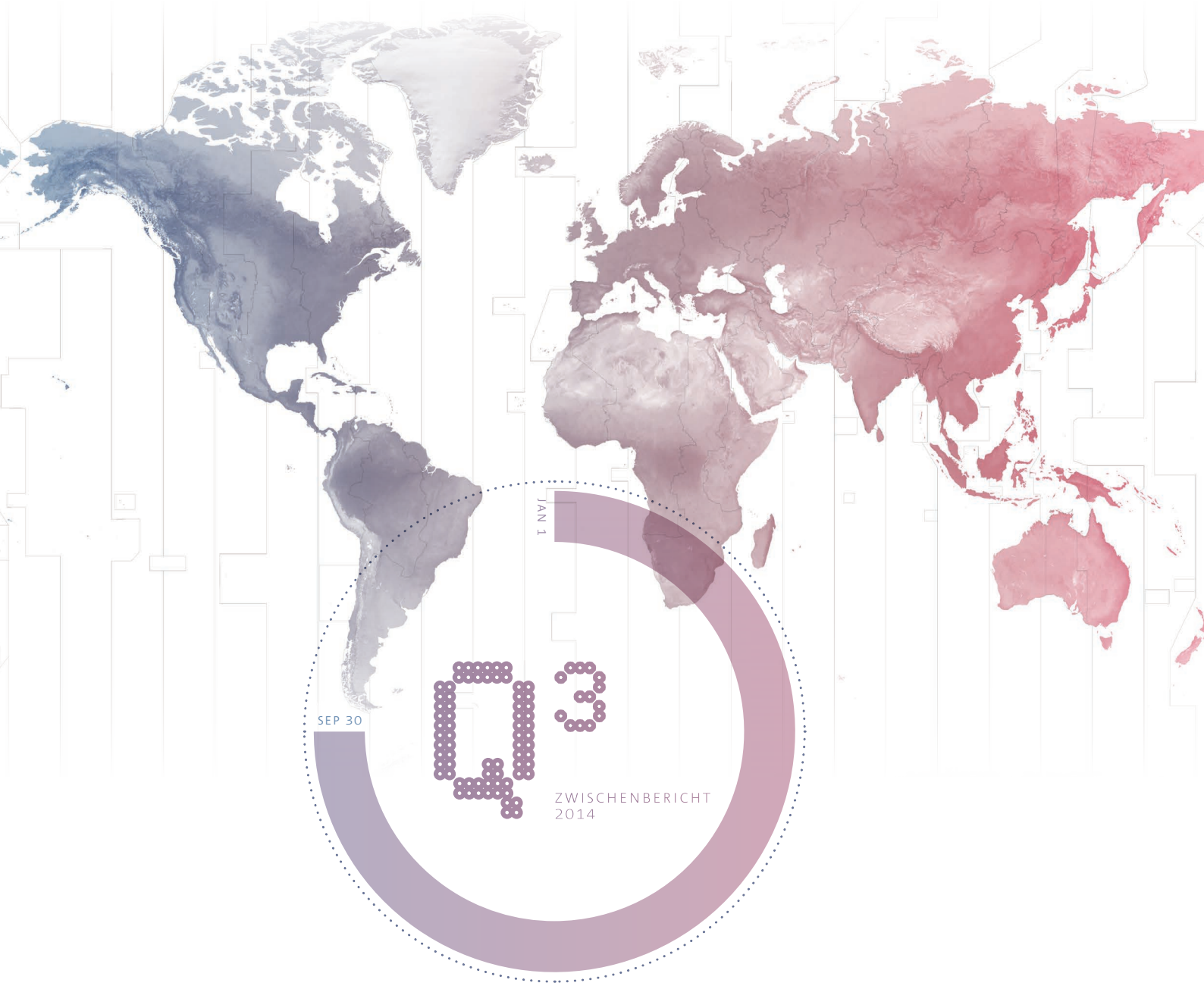
BRENNTAG



FINANZKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		Q3 2014	Q3 2013
Umsatzerlöse	Mio. EUR	**2.587,2**	2.489,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	Mio. EUR	**520,3**	497,2
Operatives EBITDA	Mio. EUR	**189,1**	183,2
Operatives EBITDA / Bruttoergebnis vom Umsatz	%	**36,3**	36,8
EBITDA	Mio. EUR	**189,1**	183,2
Ergebnis nach Steuern	Mio. EUR	**86,3**	81,0
Ergebnis je Aktie[1]	EUR	**0,56**	0,52

KONZERNBILANZ		30.09.2014	31.12.2013
Bilanzsumme	Mio. EUR	**6.133,1**	5.627,3
Eigenkapital	Mio. EUR	**2.250,7**	2.093,7
Working Capital	Mio. EUR	**1.248,9**	1.044,4
Netto-Finanzverbindlichkeiten	Mio. EUR	**1.466,1**	1.341,7

KONZERN-CASHFLOW		Q3 2014	Q3 2013
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	**107,1**	84,9
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	Mio. EUR	**23,5**	23,1
Free Cashflow	Mio. EUR	**137,7**	168,0

AKTIENKENNZAHLEN		30.09.2014	31.12.2013
Aktienkurs[1]	EUR	**38,91**	44,92
Anzahl Aktien (ungewichtet)[1]		**154.500.000**	154.500.000
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	**6.012**	6.939
Streubesitz	%	**100,0**	100,0

A.01 FINANZKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

[1] Im Rahmen eines Aktiensplits wurde die Anzahl der Aktien im dritten Quartal 2014 von 51,5 Millionen Stück auf 154,5 Millionen Stück erhöht. Das Ergebnis je Aktie bezieht sich für alle dargestellten Zeiträume auf diese 154,5 Millionen Stück Aktien. Die Aktienkurse sind ebenfalls rückwirkend an den im dritten Quartal 2014 durchgeführten Aktiensplit angepasst worden.

KURZPORTRÄT BRENNTAG

Brenntag ist Weltmarktführer in der Chemiedistribution. Als Bindeglied zwischen Chemieproduzenten und weiterverarbeitender Industrie liefert Brenntag weltweit Distributionslösungen für Industrie- und Spezialchemikalien. Mit über **10.000 VERSCHIEDENEN PRODUKTEN** und einer exzellenten Lieferantenbasis bietet Brenntag seinen rund **170.000 KUNDEN** Lösungen aus einer Hand.

Dazu gehören Mehrwertleistungen wie Just-in-time-Lieferung, Mischungen und Formulierungen, Neuverpackung, Bestandsverwaltung, Abwicklung der Gebinderückgabe und ein umfassender technischer Service. Vom Hauptsitz in Mülheim an der Ruhr aus betreibt Brenntag ein weltweites Netzwerk mit mehr als **480 STANDORTEN** in über **70 LÄNDERN**.

UNSERE WERTE

- SICHERHEIT AN ERSTER STELLE
- VORBILD SEIN UND VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
- ENGAGEMENT ZEIGEN
- ZU SPITZENLEISTUNGEN VERPFLICHTET
- INTEGER UND BEWUSST HANDELN
- MEHRWERT FÜR PARTNER SCHAFFEN

INHALTSVERZEICHNIS

02 AN UNSERE AKTIONÄRE
02 Brief des Vorstandsvorsitzenden
04 Brenntag an der Börse

07 KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT
08 Grundlagen des Konzerns
12 Wirtschaftsbericht
34 Mitarbeiter
34 Nachtragsbericht
34 Prognosebericht
36 Chancen- und Risikobericht

37 KONZERNZWISCHENABSCHLUSS NACH IFRS
38 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
39 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
40 Konzernbilanz
42 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
44 Konzern-Kapitalflussrechnung
45 Verkürzter Anhang

67 WEITERE INFORMATIONEN

BRIEF DES VORSTANDS-VORSITZENDEN

Steven Holland
Vorstandsvorsitzender

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre,

wir nähern uns dem Ende des Jahres 2014 und ich möchte die Gelegenheit nutzen, Ihnen einen kurzen Überblick über unsere Entwicklung im dritten Quartal und über die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu geben.

Im Vergleich zum ersten Halbjahr hat sich die weltweite makroökonomische Lage aus unserer Sicht nicht wesentlich geändert und bleibt herausfordernd. Während sich in Nordamerika eine leichte Wachstumsbelebung erkennen lässt, scheint sich der Aufschwung in Europa uneinheitlich zu entwickeln, da einige größere Länder im Laufe des Jahres an Wachstumsdynamik verloren haben.

In diesem nachwievor herausfordernden Umfeld konnten wir unser Bruttoergebnis vom Umsatz im dritten Quartal 2014 auf Basis konstanter Wechselkurse um 4,5% auf 520,3 Millionen EUR steigern. Das operative EBITDA lag in diesem Quartal bei 189,1 Millionen EUR und ist damit der höchste Wert für ein Einzelquartal in unserer Firmengeschichte. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Steigerung von 3,1% auf Basis konstanter Wechselkurse. Insbesondere die Entwicklung unserer großen Segmente Europa und Nordamerika bleibt ermutigend, denn beide zeigen ein erfreuliches Wachstum im dritten Quartal.

Im Laufe des dritten Quartals konnten wir darüber hinaus zwei weitere interessante Akquisitionen in Indien und Italien bekannt geben. Wir verfolgen weiterhin sehr intensiv unsere Bemühungen zur Akquisition von wertsteigernden Unternehmen, die die strategische Entwicklung des Konzerns unterstützen. Dementsprechend erwarten wir weiteres Wachstum durch Akquisitionen, auch weil die Konsolidierung innerhalb des Distributionsgeschäftes weltweit anhält.

Vor dem Hintergrund der guten Ergebnisse im dritten Quartal und der neu hinzugefügten Produkte und Dienstleistungen, können wir unseren Ausblick für das gesamte Jahr bestätigen. Wir rechnen weiterhin mit einem Wachstum aller relevanten Ergebnisgrößen auf Basis von konstanten Wechselkursen und mit einem operativen EBITDA des Konzerns in einer Bandbreite von 700 bis 720 Millionen EUR.

Ich möchte mich – auch im Namen des gesamten Vorstands – bei all unseren Stakeholdern für die kontinuierliche Unterstützung und das uns entgegengebrachte Vertrauen recht herzlich bedanken.

Mülheim an der Ruhr, 4. November 2014

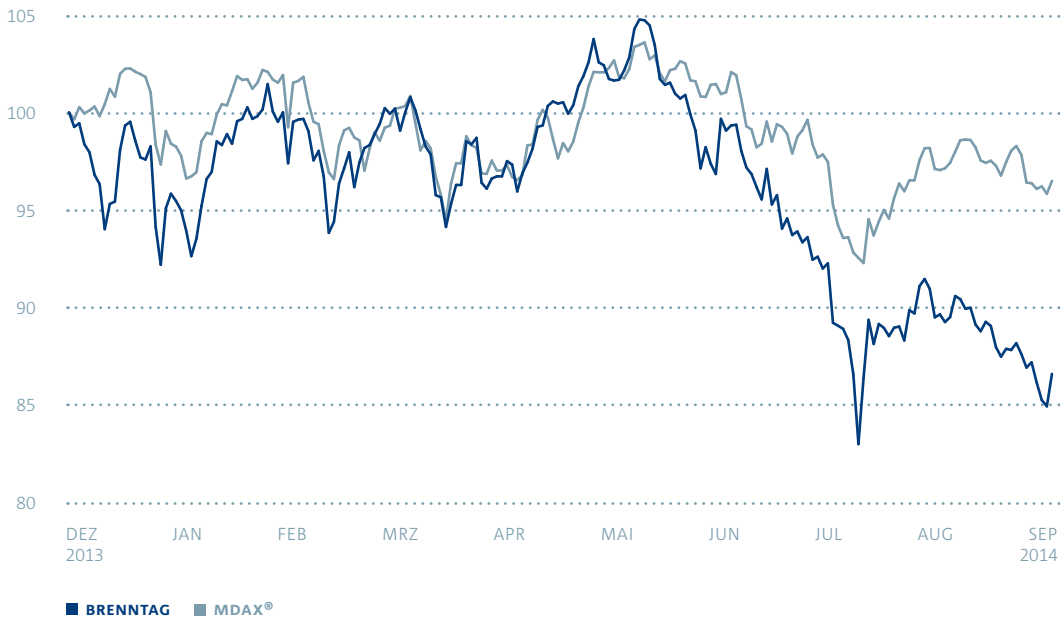
Steven Holland
Vorstandsvorsitzender

BRENNTAG AN DER BÖRSE

AKTIENKURSENTWICKLUNG Im dritten Quartal 2014 waren die Kapitalmärkte durch eine hohe Volatilität gekennzeichnet. Vor allem in Europa konnten die im zweiten Quartal 2014 erreichten Höchststände nicht gehalten werden. Dies lag insbesondere an den geopolitischen Krisen, die für viel Unsicherheit gesorgt haben. Auch die Entscheidungen der Europäische Zentralbank zu ihrer Zinspolitik sorgten für eine höhere Volatilität an den Märkten.

Sowohl der DAX® als auch der MDAX® verloren im Laufe des dritten Quartals 2014 zunächst stark an Wert und konnten sich dann langsam wieder etwas erholen. Nach einer sehr positiven Entwicklung im ersten Halbjahr 2014 entwickelte sich die Brenntag-Aktie im dritten Quartal 2014 schwächer. Der Schlusskurs für das dritte Quartal 2014 lag bei 38,91 EUR. Ende September 2014 belegte die Brenntag-Aktie gemäß der Rangliste der Deutschen Börse AG im Hinblick auf die Marktkapitalisierung den 30. Platz aller börsennotierten Gesellschaften in Deutschland. Durchschnittlich wurden im dritten Quartal 2014 täglich gut 306.000 Brenntag-Aktien über XETRA® gehandelt.

KURSENTWICKLUNG DER BRENNTAG-AKTIE (INDEXIERT)



A.02 KURSENTWICKLUNG DER BRENNTAG-AKTIE (INDEXIERT)

AKTIONÄRSSTRUKTUR Der Streubesitz der Brenntag-Aktie lag zum Ende des dritten Quartals 2014 weiterhin bei 100 %. Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 17. Juni 2014 wurde ein Aktiensplit im Verhältnis 1:3 beschlossen, der im dritten Quartal 2014 umgesetzt wurde. Jeder Aktionär hat dabei je gehaltener Aktie ohne Zuzahlung zwei weitere Aktien erhalten. Rechnerisch hat sich hierdurch der Kurs je Aktie gedrittelt und das insgesamt investierte Kapital blieb unverändert.

Zum 31. Oktober 2014 lagen uns nach § 21 Abs. 1 WpHG folgende Stimmrechtsmitteilungen von Aktionären bezüglich der Überschreitung der Meldeschwellen von 3 % bzw. 5 % vor:

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Aktionär	Anteil in %	Meldedatum
Threadneedle	5,27	23.07.2012
Sun Life / MFS	5,03	03.07.2012
BlackRock	4,48	30.09.2014
Newton	3,14	06.11.2013
Allianz Global Investors	3,00	25.02.2014

A.03 AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die nachstehende Tabelle enthält die wichtigsten Informationen zur Brenntag-Aktie:

KENNZAHLEN UND GRUNDDATEN ZUR BRENNTAG-AKTIE

		IPO März 2010	31.12.2013	**30.09.2014**
Aktienkurs (XETRA® Schlusskurs)[1]	EUR	16,67	44,92	38,91
Streubesitz	%	29,03	100,0	100,0
Streubesitz-Marktkapitalisierung	Mio. EUR	748	6.939	6.012

Wichtigster Börsenplatz	XETRA®
Indizes	MDAX®, MSCI, STOXX EUROPE 600
ISIN / WKN / Börsenkürzel	DE000A1DAHH0 / A1DAHH / BNR

A.04 KENNZAHLEN UND GRUNDDATEN ZUR BRENNTAG-AKTIE

[1] Die Aktienkurse sind rückwirkend an den im dritten Quartal 2014 durchgeführten Aktiensplit angepasst.

ANLEIHE Am 19. Juli 2011 hat die Brenntag Finance B.V., Amsterdam, Niederlande, eine indirekt zu 100 % gehaltene Tochtergesellschaft der Brenntag AG, eine Unternehmensanleihe über 400 Millionen EUR begeben. Die Anleihe hat eine Laufzeit von sieben Jahren und einen Kupon von 5,5 %. Der Ausgabepreis lag bei 99,321 % des Nennbetrags.

KURSENTWICKLUNG DER BRENNTAG-ANLEIHE

A.05 KURSENTWICKLUNG DER BRENNTAG-ANLEIHE

Die nachstehende Tabelle enthält die wichtigsten Informationen zur Brenntag-Anleihe:

KENNZAHLEN UND GRUNDDATEN ZUR BRENNTAG-ANLEIHE

		19.07.2011	31.12.2013	**30.09.2014**
Anleihekurs	%	99,321	111,864	115,005
Emittentin				Brenntag Finance B.V.
Garantiegeber				Brenntag AG, weitere Konzerngesellschaften
Börsenzulassung/-notierung				Börse Luxemburg
ISIN				XS0645941419
Nominalvolumen	Mio. EUR			400
Stückelung	EUR			1.000
Mindesthandelsvolumen	EUR			50.000
Kupon	%			5,50
Zinszahlung				19. Juli
Endfälligkeit				19. Juli 2018

A.06 KENNZAHLEN UND GRUNDDATEN ZUR BRENNTAG-ANLEIHE

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2014

INHALT

08 GRUNDLAGEN DES KONZERNS
08 Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur
- **08** Geschäftstätigkeit
- **08** Konzernstruktur
- **09** Segmente und Standorte

10 Ziele und Strategien
- **10** Organisches Wachstum und Akquisitionen
- **10** Stetige Verbesserung der Rentabilität

12 WIRTSCHAFTSBERICHT
12 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen
12 Geschäftsverlauf
- **12** Wesentliche Ereignisse für den Geschäftsverlauf
- **13** Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf

14 Ertragslage
- **14** Geschäftsentwicklung des Brenntag-Konzerns
- **17** Geschäftsentwicklung der Segmente

27 Finanzlage
- **27** Kapitalstruktur
- **28** Investitionen
- **30** Liquidität

32 Vermögenslage

34 MITARBEITER

34 NACHTRAGSBERICHT

34 PROGNOSEBERICHT

36 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND KONZERNSTRUKTUR

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT Die Wachstumschancen sowie das robuste Geschäftsmodell von Brenntag basieren auf der weltweiten geografischen Präsenz, einem umfangreichen Produkt- und Serviceportfolio sowie der großen Bandbreite an Lieferanten, Kunden und Industrien, die Brenntag bedient.

Als Bindeglied zwischen Chemieproduzenten (unseren Lieferanten) und der weiterverarbeitenden Industrie (unseren Kunden) bietet Brenntag Komplettlösungen und nicht nur chemische Produkte an. Brenntag kauft große Mengen an Industrie- und Spezialchemikalien von einer Vielzahl von Lieferanten, wodurch das Unternehmen Skaleneffekte realisiert und seinen rund 170.000 Kunden ein umfassendes Sortiment an chemischen Produkten und Mehrwertleistungen anbieten kann. Brenntag ist dabei strategischer Partner und Dienstleister für die Hersteller von Industrie- und Spezialchemikalien auf der einen und die verarbeitende Industrie auf der anderen Seite der Wertschöpfungskette.

Die erworbenen Produkte werden von Brenntag in Distributionszentren zwischengelagert, in von den Kunden benötigten Mengen verpackt und in der Regel in Lkw-Teilladungen ausgeliefert. Die Brenntag-Kunden sind weltweit in vielen unterschiedlichen Abnehmerindustrien tätig, beispielsweise in den Branchen Klebstoffe, Farben, Öl & Gas, Nahrungsmittel, Wasseraufbereitung, Körperpflege und Pharmazeutika. Um schnell auf den Markt und die Wünsche von Kunden und Lieferanten reagieren zu können, steuert Brenntag das operative Geschäft dezentral über die geografisch ausgerichteten Segmente Europa, Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik. Dabei bietet Brenntag eine breite Produktpalette von über 10.000 Chemikalien sowie umfassende Mehrwertleistungen (wie Just-in-time-Lieferung, Mischungen & Formulierungen, Neuverpackungen, Bestandsverwaltung, Abwicklung der Gebinderückgabe sowie technischen Service und Labordienstleistungen für Spezialchemikalien). Der hohe Diversifizierungsgrad macht Brenntag weitgehend unabhängig von der Volatilität in einzelnen Marktsegmenten oder Regionen.

Im Bereich der Chemiedistribution ist Brenntag globaler Marktführer. Diese Spitzenposition definieren wir dabei nicht nur über das Geschäftsvolumen, sondern verbinden damit auch unsere Philosophie der ständigen Verbesserung der Sicherheitsstandards an unseren Standorten. Als verantwortungsvoller Dienstleister sind wir kontinuierlich bestrebt, weitere Verbesserungen der allgemeinen Sicherheitsqualität im Konzern zu erzielen.

KONZERNSTRUKTUR Der Brenntag AG als oberster Holdinggesellschaft obliegt die Verantwortung für die strategische Ausrichtung des Konzerns, das Risikomanagement und die zentrale Finanzierung. Weitere zentrale Funktionen wie Controlling, HSE (Health, Safety and Environment), Investor Relations, IT, Konzernrechnungswesen, Mergers & Acquisitions, internationales Personalmanagement, Unternehmensentwicklung, Unternehmenskommunikation, Recht, Revision sowie Steuern sind ebenfalls in der Brenntag AG angesiedelt.

Neben der Brenntag AG wurden zum 30. September 2014 26 inländische (31.12.2013: 26) und 180 ausländische (31.12.2013: 181) vollkonsolidierte Tochtergesellschaften sowie strukturierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Nach der Equity-Methode wurden fünf assoziierte Unternehmen (31.12.2013: fünf) erfasst.

SEGMENTE UND STANDORTE Der Brenntag-Konzern wird über die geografisch ausgerichteten Segmente Europa, Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik gesteuert. Darüber hinaus sind als alle sonstigen Segmente die Zentralfunktionen für den Gesamtkonzern und die Aktivitäten der Brenntag International Chemicals, die Chemikalien in großen Mengen auf internationaler Ebene ohne regionale Begrenzung ein- und verkauft, zusammengefasst.

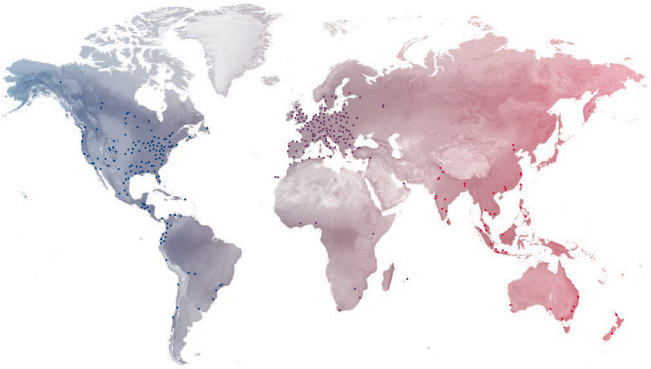
Die nachstehende Grafik gibt einen Überblick über das globale Netzwerk des Brenntag-Konzerns und dessen Standorte:

NORDAMERIKA

		9M 2014
Außenumsatz	Mio. EUR	2.455,4
Rohertrag	Mio. EUR	587,9
Operatives EBITDA	Mio. EUR	234,3
Mitarbeiter [1]		4.066

EUROPA

		9M 2014
Außenumsatz	Mio. EUR	3.519,0
Rohertrag	Mio. EUR	733,6
Operatives EBITDA	Mio. EUR	252,1
Mitarbeiter [1]		6.268



LATEINAMERIKA

		9M 2014
Außenumsatz	Mio. EUR	630,8
Rohertrag	Mio. EUR	121,0
Operatives EBITDA	Mio. EUR	32,0
Mitarbeiter [1]		1.451

ASIEN PAZIFIK

		9M 2014
Außenumsatz	Mio. EUR	551,9
Rohertrag	Mio. EUR	88,4
Operatives EBITDA	Mio. EUR	28,8
Mitarbeiter [1]		1.626

B.01 GLOBALES NETZWERK DES BRENNTAG-KONZERNS

Angaben ohne alle sonstigen Segmente, welche neben diversen Holdinggesellschaften auch die internationalen Aktivitäten von Brenntag International Chemicals enthalten.

[1] Die angegebene Anzahl der Mitarbeiter ist als die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der Basis von Vollzeitäquivalenten (Full Time Equivalents) zum Stichtag ermittelt.

ZIELE UND STRATEGIEN

Anhaltende globale Trends wie die demografische Entwicklung sowie die zunehmende Urbanisierung und Globalisierung führen dazu, dass die weltweite Nachfrage nach Chemikalien kontinuierlich steigt und damit attraktive Zukunftschancen für Brenntag eröffnet werden.

Vor diesem Hintergrund wollen wir auch in Zukunft der bevorzugte Distributeur von Industrie- und Spezialchemikalien für unsere Kunden und Lieferanten sowie branchenführend bei Sicherheit, Wachstum und Profitabilität sein. Dieses Ziel wollen wir mit einer klaren Wachstumsstrategie erreichen, die auf den kontinuierlichen Ausbau unserer führenden Marktposition bei fortlaufender Verbesserung der Rentabilität abstellt.

ORGANISCHES WACHSTUM UND AKQUISITIONEN Den Ausbau unserer führenden Marktposition streben wir durch stetiges organisches Wachstum unseres Produkt- und Dienstleistungsangebots entsprechend den regionalen Marktanforderungen an. Dabei nutzen wir unsere umfangreichen weltweiten Aktivitäten und Stärken. Unser vorausschauender, kundenorientierter Vertriebsansatz zielt auf die Bereitstellung von Gesamtlösungen entlang der Wertschöpfungskette ab.

Darüber hinaus sind wir gezielt auf der Suche nach Akquisitionsmöglichkeiten, welche die Umsetzung unserer Gesamtstrategie unterstützen. Unser strategischer Fokus liegt darauf, unsere Position in den Märkten aufstrebender Volkswirtschaften zu verbessern, um von der in diesen Regionen zu erwartenden stark steigenden Nachfrage nach Chemikalien zu profitieren. Bereits heute erzielen wir rund ein Viertel unseres Umsatzes in diesen Wachstumsregionen. In den etablierten Märkten Westeuropas und Nordamerikas verfolgen wir die weitere Optimierung unseres Produkt- und Serviceportfolios sowie unserer nationalen und internationalen Distributionsnetze u.a. auch durch Akquisitionen.

STETIGE VERBESSERUNG DER RENTABILITÄT Ein weiterer Baustein unserer Strategie liegt in der fortdauernden und konsequenten Rentabilitätssteigerung. Getragen von unserer durch unternehmerisches Denken geprägten Kultur, unserer operativen Exzellenz sowie unserem robusten Geschäftsmodell, streben wir eine stetige Steigerung bei Roherträgen, EBITDA und Cashflows an sowie eine attraktive Kapitalrentabilität. Wesentliche Hebel liegen dabei in der Ausdehnung unseres Betätigungsfeldes durch organisches Wachstum und Akquisitionen sowie der damit verbundenen Nutzung von Größenvorteilen.

Die konsequente Umsetzung unserer Strategie wird durch globale und regionale Initiativen unterstützt. So streben wir den wirksamen Einsatz unserer Ressourcen durch beschleunigtes und zielgerichtetes Wachstum in den überdurchschnittlich attraktiven Branchen Wasseraufbereitung, Körperpflege, Pharmazeutika, Lebensmittel, Öl & Gas sowie bei Klebe- und Dichtungsmitteln, Beschichtungen, Farben und Elastomeren an. Einen weiteren Schwerpunkt bildet der konsequente

Ausbau des Geschäfts mit regionalen, überregionalen und globalen Key Accounts, für die unser umfangreiches Produktportfolio sowie unser geografisch weitreichendes Netzwerk einzigartige Leistungsangebote darstellen. Zudem werden wir auch künftig die Realisierung von Potenzialen aus dem anhaltenden Outsourcing-Trend bei Chemikalienherstellern aktiv verfolgen. Weitere Initiativen zielen auf die Steigerung des kundenspezifischen Geschäfts bei Mischungen & Formulierungen durch wertsteigernde Serviceleistungen ab.

Neben unseren Wachstumsinitiativen setzen wir zudem auf die weitere Optimierung unseres Standortnetzes, den gezielten Transfer von Best Practices innerhalb des Brenntag-Konzerns und die Steigerung der operativen Effizienz durch die Optimierung unserer Lager- und Transportlogistik sowie die ständige Verbesserung der Beschaffungs- und Vertriebsprozesse auf regionaler und globaler Ebene.

Alle von uns implementierten Top-Initiativen richten sich dabei an folgenden strategischen Richtlinien aus:

- Intensive Kundenorientierung
- Vollsortiment mit dem Schwerpunkt auf Mehrwertdienstleistungen
- Flächendeckende Präsenz
- Beschleunigtes Wachstum in Zielmärkten
- Unternehmerische und technische Exzellenz

Wir verpflichten uns weiterhin zur Einhaltung der Responsible Care- und Responsible Distribution-Grundsätze. Sicherheit sowie der Schutz der Umwelt sind bei allem, was wir tun, von herausragender Bedeutung. Weitere Informationen zu unserer HSE-Strategie finden Sie in unserem Geschäftsbericht 2013 im Kapitel „Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz, Qualitätsmanagement“.

Zudem ist unser unternehmerisches Handeln seit jeher stark vom Nachhaltigkeitsgedanken geprägt. Da unser heutiges Wirtschaften auch den Bedürfnissen künftiger Generationen gerecht werden muss, ist es Teil unseres unternehmerischen Anspruchs, dass wir Sicherheitsaspekten höchste Aufmerksamkeit schenken, als Unternehmen unserer gesellschaftlichen Verantwortung nachkommen, die Auswirkungen unserer Aktivitäten auf die Umwelt auf ein Minimum begrenzen und die finanzielle Stärke unseres Unternehmens sicherstellen. Im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsprogrammes sind wir zudem im Oktober 2014 dem UN Global Compact beigetreten und haben uns damit zu den zehn Prinzipien dieser Initiative bekannt.

WIRTSCHAFTSBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Insgesamt befindet sich die Weltwirtschaft weiterhin auf einem mäßigen Erholungskurs, welcher jedoch in den verschieden Regionen unterschiedlich ausfällt. Der globale Einkaufsmanagerindex (Global Manufacturing PMI) liegt mit einem Indexwert von 52,2 im September 2014 zwar weiterhin über der neutralen Marke von 50, weist damit aber den schwächsten Wert seit vier Monaten auf. Insgesamt wuchs die weltweite Produktion über alle Industriesparten in den ersten beiden Monaten des dritten Quartals 2014 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mit 2,8 %.

Die wirtschaftliche Entwicklung in Europa war schwächer als zu Beginn des Jahres erwartet. So wuchs die Industrieproduktion in den ersten beiden Monaten des dritten Quartals 2014 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum nur noch um 0,7 %.

Die Entwicklung der Industrieproduktion in den USA wies im dritten Quartal 2014 ein Wachstum von 4,4 % auf und zeigt insgesamt eine positive Entwicklung.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Lateinamerika blieb weiterhin schwach. Insgesamt schrumpfte die Industrieproduktion in Lateinamerika in den ersten beiden Monaten des dritten Quartals 2014 um 0,5 %.

In den asiatisch-pazifischen Schwellenländern zeigte sich im dritten Quartal 2014 weiterhin ein positives Wachstum. Thailand wies aufgrund der politischen Unruhen zu Beginn des Jahres eine insgesamt schwache wirtschaftliche Entwicklung auf, wobei sich jedoch im dritten Quartal bereits wieder ein leichter Aufwärtstrend abzeichnete. Auch in Australien war eine angespannte wirtschaftliche Entwicklung zu beobachten, die zu einem nahezu stagnierenden Industrieproduktionswachstum im dritten Quartal führte. Im gesamten asiatischen Wirtschaftsraum ist die Industrieproduktion in den ersten beiden Monaten des dritten Quartals 2014 um 5,5 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum gewachsen.

GESCHÄFTSVERLAUF

WESENTLICHE EREIGNISSE FÜR DEN GESCHÄFTSVERLAUF Brenntag hat im dritten Quartal 2014 einen Aktiensplit im Verhältnis 1:3 durchgeführt. Jeder Aktionär hat dabei je gehaltener Aktie ohne Zuzahlung zwei weitere Aktien erhalten. Nachdem die Hauptversammlung die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln unter Ausgabe neuer Aktien im Juni 2014 beschlossen hatte, beträgt das Grundkapital der Gesellschaft nun 154,5 Millionen EUR und ist nach dem Split in eine ebenso hohe Anzahl von Stückaktien eingeteilt.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUM GESCHÄFTSVERLAUF Im dritten Quartal 2014 bewegte sich das gesamtwirtschaftliche Umfeld insgesamt weiter auf einem Kurs moderater Erholung. Der Brenntag-Konzern übertraf sowohl beim Rohertrag als auch beim operativen EBITDA das Niveau des Vergleichszeitraums im Vorjahr.

Das Wachstum des Rohertrags resultiert sowohl aus dem bestehenden Geschäft als auch aus der erstmaligen Einbeziehung der akquirierten Gesellschaften, vor allem der Gafor Distribuidora S.A., São Paulo, Brasilien (seit April 2014) sowie der Philchem, Inc., Houston, Texas, USA (seit Juni 2014).

Die erfreuliche Entwicklung der Absatzmenge, die sich im Rohertrag widerspiegelt, führte zu einem Anstieg des Aufwands für Personal und Transporte sowie anderer volumenabhängiger Kosten. Es ist uns gelungen, diesen Anstieg unter Kontrolle zu halten und zu begrenzen, sodass auch das operative EBITDA über dem Niveau des Vorjahreszeitraums lag.

Dabei trugen im dritten Quartal 2014 alle Regionen zur erfreulichen Entwicklung der Absatzmenge und des Rohertrags im Vergleich zum Vorjahresquartal bei, gestützt durch die genannten Akquisitionen. Bezogen auf das operative EBITDA zeigte sich ein differenzierteres Bild. In unseren größten Segmenten Europa und Nordamerika sowie in Lateinamerika gelang es, den höheren Rohertrag auch in einen Anstieg des operativen EBITDA zu überführen. Dabei trug insbesondere in Europa ein striktes Kostenmanagement zu einer im Vergleich zum Vorjahresquartal höheren Conversion Ratio bei. Nur in der Region Asien Pazifik führten die eingeleiteten Maßnahmen zur Erweiterung der Kapazitäten zu einer über dem Rohertragsanstieg liegenden Erhöhung des operativen Aufwands, sodass wir im Berichtszeitraum ein rückläufiges operatives EBITDA verzeichneten.

Auch bedingt durch den größeren Geschäftsumfang stieg das durchschnittliche Working Capital der ersten neun Monate 2014 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres an. Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals war in diesem Zeitraum rückläufig.

Die Investitionen in Sachanlagen stiegen im dritten Quartal 2014 gegenüber dem dritten Quartal 2013 moderat. Wir investieren weiterhin in angemessenem Umfang sowohl in unsere bestehende Infrastruktur als auch in Wachstumsprojekte.

Während die Wachstumsraten der operativen Ergebnisse noch unter den in der Vergangenheit erreichten Werten liegen, zeigt die Geschäftsentwicklung infolge der eingeleiteten Maßnahmen klare Anzeichen einer kontinuierlichen Verbesserung. Die Entwicklung zeigt einen positiven Trend. Insbesondere vor dem Hintergrund eines noch schwachen gesamtwirtschaftlichen Umfelds sind die Ergebnisse zufriedenstellend.

ERTRAGSLAGE

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES BRENNTAG-KONZERNS

			Veränderung		
in Mio. EUR	**Q3 2014**	Q3 2013	abs.	in %	in % (fx adj.) [1]
Umsatzerlöse	2.587,2	2.489,8	97,4	3,9	3,9
Rohertrag	532,6	508,9	23,7	4,7	4,5
Operativer Aufwand	−343,5	−325,7	−17,8	5,5	5,3
Operatives EBITDA	**189,1**	**183,2**	**5,9**	**3,2**	**3,1**
Transaktionskosten/Holdingumlagen	–	–	–	–	–
EBITDA (inkl. Transaktionskosten/Holdingumlagen)	**189,1**	**183,2**	**5,9**	**3,2**	**3,1**
Abschreibungen auf Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	−25,2	−25,1	−0,1	0,4	−0,4
EBITA	163,9	158,1	5,8	3,7	3,7
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	−9,4	−10,2	0,8	−7,8	−6,0
Finanzergebnis	−21,8	−23,3	1,5	−6,4	–
Ergebnis vor Ertragsteuern	132,7	124,6	8,1	6,5	–
Ertragsteuern	−46,4	−43,6	−2,8	6,4	–
Ergebnis nach Ertragsteuern	86,3	81,0	5,3	6,5	–

			Veränderung		
in Mio. EUR	**9M 2014**	9M 2013 [2]	abs.	in %	in % (fx adj.) [1]
Umsatzerlöse	7.504,6	7.453,6	51,0	0,7	2,7
Rohertrag	1.542,0	1.511,9	30,1	2,0	4,1
Operativer Aufwand	−1.012,2	−994,9	−17,3	1,7	3,8
Operatives EBITDA	**529,8**	**517,0**	**12,8**	**2,5**	**4,6**
Transaktionskosten/Holdingumlagen	0,2	–	0,2	–	–
EBITDA (inkl. Transaktionskosten/Holdingumlagen)	**530,0**	**517,0**	**13,0**	**2,5**	**4,7**
Abschreibungen auf Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	−73,6	−76,2	2,6	−3,4	−2,4
EBITA	456,4	440,8	15,6	3,5	5,9
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	−26,9	−29,8	2,9	−9,7	−7,2
Finanzergebnis	−64,2	−71,0	6,8	−9,6	–
Ergebnis vor Ertragsteuern	365,3	340,0	25,3	7,4	–
Ertragsteuern	−126,1	−120,3	−5,8	4,8	–
Ergebnis nach Ertragsteuern	239,2	219,7	19,5	8,9	–

B.02 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES BRENNTAG-KONZERNS

[1] Veränderung in % (fx adj.) entspricht der prozentualen Veränderung auf der Basis konstanter Wechselkurse.
[2] Enthält einen Einmalaufwand in Höhe von 16,8 Millionen EUR im Zusammenhang mit einer Entscheidung der französischen Wettbewerbsbehörde.

Umsatzerlöse, Absatz und Preise

Im dritten Quartal 2014 erzielte der Brenntag-Konzern Umsatzerlöse von 2.587,2 Millionen EUR, was einem Anstieg von 3,9 % und ebenfalls von 3,9 % auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht. Dieses Wachstum beruht vor allem auf einer gestiegenen Absatzmenge. Neben einem positiven organischen Wachstum des Geschäfts trugen auch die Akquisitionen, insbesondere die Gafor Distribuidora S.A. sowie die Philchem, Inc. zu dem Wachstum bei.

Für die ersten neun Monate 2014 stiegen die Umsatzerlöse des Konzerns im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,7 % und bereinigt um Wechselkurseffekte um 2,7 %.

Rohertrag

Der Rohertrag des Brenntag-Konzerns betrug im dritten Quartal 2014 532,6 Millionen EUR, was einem Anstieg von 4,7 % entspricht. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einer Steigerung von 4,5 % und ist vor allem auf eine höhere Absatzmenge zurückzuführen.

Bezogen auf die ersten neun Monaten 2014 lag der Rohertrag des Konzerns um 2,0 % (auf Basis konstanter Wechselkurse um 4,1 %) über dem Niveau der ersten neun Monate 2013.

Operativer Aufwand

Im dritten Quartal 2014 lag der operative Aufwand des Brenntag-Konzerns bei 343,5 Millionen EUR und stieg damit um 5,5 % bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse um 5,3 % gegenüber dem dritten Quartal 2013. Der sich im Rohertrag widerspiegelnde Anstieg der Absatzmenge führte zu höheren Kosten für Personal, Mieten, Wartung und Transporte.

In den ersten neun Monaten 2014 erhöhte sich der operative Aufwand des Konzerns um 1,7 %. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem Anstieg von 3,8 %. Der operative Aufwand des zweiten Quartals 2013 wurde durch die Erhöhung einer Rückstellung im Segment Europa in Höhe von 16,8 Millionen EUR belastet. Bereinigt um diesen Sachverhalt ist der operative Aufwand des Konzerns auf Basis konstanter Wechselkurse um 5,6 % gestiegen.

EBITDA

Der Brenntag-Konzern erwirtschaftete im dritten Quartal 2014 ein EBITDA von 189,1 Millionen EUR, was einem Ergebniswachstum von 3,2 % bzw. von 3,1 % auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht. Da keine Transaktionskosten angefallen sind, stieg das operative EBITDA ebenfalls auf 189,1 Millionen EUR und erhöhte sich um 3,2 % bzw. um 3,1 % auf Basis konstanter Wechselkurse.

Insgesamt erzielte der Konzern in den ersten neun Monaten 2014 ein EBITDA von 530,0 Millionen EUR und lag damit um 2,5 % über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Auf Basis konstanter Wechselkurse lag das Ergebniswachstum bei 4,7 %. Das operative EBITDA betrug in den ersten neun Monaten 529,8 Millionen EUR, ein Anstieg um 2,5 % bzw. 4,6 % auf Basis konstanter Wechselkurse. Bereinigt um die genannte Rückstellungserhöhung im Segment Europa im Vorjahr ist das operative EBITDA des Konzerns auf Basis konstanter Wechselkurse um 1,3 % gestiegen.

Abschreibungen und Finanzergebnis

Die Abschreibungen des Sachanlage- und immateriellen Vermögens sowie auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien betrugen im dritten Quartal 2014 34,6 Millionen EUR (Q3 2013: 35,3 Millionen EUR). Davon entfallen 25,2 Millionen EUR auf Abschreibungen des Sachanlagevermögens und der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien sowie 9,4 Millionen EUR auf Abschreibungen des immateriellen Vermögens.

Bezogen auf die ersten neun Monate 2014 betrugen die Abschreibungen des Sachanlage- und immateriellen Vermögens sowie auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien 100,5 Millionen EUR (9M 2013: 106,0 Millionen EUR).

Das Finanzergebnis belief sich im dritten Quartal 2014 auf –21,8 Millionen EUR und hat sich damit im Vergleich zum dritten Quartal 2013 (–23,3 Millionen EUR) verbessert. Der wesentliche Treiber für diese Verbesserung sind die neuen Zinskonditionen des syndizierten Kredits, welcher im März 2014 verlängert wurde.

Die Verbesserung des Finanzergebnisses in den ersten neun Monaten 2014 (–64,2 Millionen EUR) gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (–71,0 Millionen EUR) ist im Wesentlichen ebenfalls auf die verbesserten Zinskonditionen des syndizierten Kredits und das gesunkene Zinsniveau zurückzuführen.

Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern betrug im dritten Quartal 2014 132,7 Millionen EUR (Q3 2013: 124,6 Millionen EUR) und 365,3 Millionen EUR in den ersten neun Monaten 2014 (9M 2013: 340,0 Millionen EUR).

Ertragsteuern und Ergebnis nach Ertragsteuern

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag lagen im dritten Quartal 2014 mit 46,4 Millionen EUR (Q3 2013: 43,6 Millionen EUR) und in den ersten neun Monaten 2014 mit 126,1 Millionen EUR (9M 2013: 120,3 Millionen EUR) aufgrund des höheren Ergebnisses vor Ertragsteuern über dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Das Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag belief sich im dritten Quartal 2014 auf 86,3 Millionen EUR (Q3 2013: 81,0 Millionen EUR) und in den ersten neun Monaten 2014 auf 239,2 Millionen EUR (9M 2013: 219,7 Millionen EUR).

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE

3. Quartal 2014 in Mio. EUR	**Brenntag-Konzern**	Europa	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente
Außenumsatz	2.587,2	1.163,8	868,7	231,7	200,0	123,0
Rohertrag	532,6	242,9	211,6	43,9	30,5	3,7
Operativer Aufwand	−343,5	−159,5	−122,9	−31,6	−20,4	−9,1
Operatives EBITDA	**189,1**	**83,4**	**88,7**	**12,3**	**10,1**	**−5,4**

Neun Monate 2014 in Mio. EUR	**Brenntag-Konzern**	Europa	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente
Außenumsatz	7.504,6	3.519,0	2.455,4	630,8	551,9	347,5
Rohertrag	1.542,0	733,6	587,9	121,0	88,4	11,1
Operativer Aufwand	−1.012,2	−481,5	−353,6	−89,0	−59,6	−28,5
Operatives EBITDA	**529,8**	**252,1**	**234,3**	**32,0**	**28,8**	**−17,4**

B.03 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE

EUROPA

in Mio. EUR	**Q3 2014**	Q3 2013	Veränderung abs.	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)
Außenumsatz	1.163,8	1.141,7	22,1	1,9	1,5
Rohertrag	242,9	233,5	9,4	4,0	3,2
Operativer Aufwand	−159,5	−154,4	−5,1	3,3	2,6
Operatives EBITDA	**83,4**	**79,1**	**4,3**	**5,4**	**4,4**

in Mio. EUR	**9M 2014**	9M 2013[1]	Veränderung abs.	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)
Außenumsatz	3.519,0	3.477,6	41,4	1,2	1,4
Rohertrag	733,6	703,2	30,4	4,3	4,2
Operativer Aufwand	−481,5	−480,9	−0,6	0,1	0,1
Operatives EBITDA	**252,1**	**222,3**	**29,8**	**13,4**	**13,0**

B.04 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / EUROPA

[1] Enthält einen Einmalaufwand in Höhe von 16,8 Millionen EUR im Zusammenhang mit einer Entscheidung der französischen Wettbewerbsbehörde.

Außenumsatz, Absatz und Preise

Im dritten Quartal 2014 erzielte das Segment Europa einen Außenumsatz von 1.163,8 Millionen EUR. Dies entspricht einem Anstieg von 1,9 % bzw. 1,5 % auf Basis konstanter Wechselkurse im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres und beruht auf einer gestiegenen Absatzmenge.

Für die ersten neun Monate 2014 verzeichneten die europäischen Gesellschaften einen Anstieg des Außenumsatzes von 1,2 % und auf Basis konstanter Wechselkurse von 1,4 %.

Rohertrag

Der Rohertrag im Segment Europa stieg im dritten Quartal 2014 um 4,0 % bzw. 3,2 % bereinigt um Wechselkurseffekte auf 242,9 Millionen EUR. Der anhaltende Anstieg des Rohertrags ist auf eine gestiegene Absatzmenge zurückzuführen und wurde trotz eines sich verlangsamenden Wachstums des gesamtwirtschaftlichen Umfelds erzielt.

In den ersten neun Monaten 2014 erhöhte sich der Rohertrag im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,3 % (auf Basis konstanter Wechselkurse um 4,2 %).

Operativer Aufwand

Der operative Aufwand im Segment Europa lag im dritten Quartal 2014 bei 159,5 Millionen EUR und ist damit um 3,3 % bzw. 2,6 % auf Basis konstanter Wechselkurse gestiegen. Das weiterhin strikte Kostenmanagement hat dazu beigetragen, dass der Anstieg des operativen Aufwands moderat blieb. Wir verzeichneten überwiegend höhere Personal- und volumenabhängige Kosten.

Bezogen auf die ersten neun Monate 2014 ist der operative Aufwand der europäischen Gesellschaften um 0,1 % und ebenfalls um 0,1 % auf Basis konstanter Wechselkurse gestiegen. Das zweite Quartal 2013 enthielt jedoch eine Rückstellungserhöhung für das Kartellverfahren in Frankreich in Höhe von 16,8 Millionen EUR. Bereinigt um diesen Sachverhalt hat sich der operative Aufwand auf Basis konstanter Wechselkurse um 3,7 % erhöht.

Operatives EBITDA

Die europäischen Gesellschaften erwirtschaften im dritten Quartal 2014 ein operatives EBITDA von 83,4 Millionen EUR und verzeichneten damit einen Anstieg von 5,4 % und 4,4 % auf Basis konstanter Wechselkurse gegenüber dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Insgesamt erzielte das Segment Europa in den ersten neun Monaten 2014 ein Ergebniswachstum von 13,4 % (auf Basis konstanter Wechselkurse von 13,0 %). Bereinigt um die genannte Rückstellungserhöhung in Frankreich im zweiten Quartal 2013 ergibt sich eine Steigerung des operativen EBITDA von 5,1 % auf Basis konstanter Wechselkurse.

NORDAMERIKA

			Veränderung		
in Mio. EUR	**Q3 2014**	Q3 2013	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	868,7	816,5	52,2	6,4	7,0
Rohertrag	211,6	200,9	10,7	5,3	6,0
Operativer Aufwand	−122,9	−116,0	−6,9	5,9	6,7
Operatives EBITDA	**88,7**	**84,9**	**3,8**	**4,5**	**5,2**

			Veränderung		
in Mio. EUR	**9M 2014**	9M 2013	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	2.455,4	2.389,5	65,9	2,8	6,4
Rohertrag	587,9	578,2	9,7	1,7	5,3
Operativer Aufwand	−353,6	−340,5	−13,1	3,8	7,8
Operatives EBITDA	**234,3**	**237,7**	**−3,4**	**−1,4**	**1,8**

B.05 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / NORDAMERIKA

Außenumsatz, Absatz und Preise

Im dritten Quartal 2014 stieg der Außenumsatz des Segments Nordamerika im Vergleich zum dritten Quartal 2013 um 6,4 % bzw. um 7,0 % bei konstanten Wechselkursen auf 868,7 Millionen EUR. Dieser Anstieg beruht vor allem auf einer gestiegenen Absatzmenge und wurde von der erstmalig im Juni 2014 in den Konzernabschluss einbezogenen Philchem, Inc. unterstützt.

Für die ersten neun Monate 2014 ergibt sich damit ein Wachstum des Außenumsatzes von 2,8 %. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Wachstum von 6,4 %.

Rohertrag

Der Rohertrag der nordamerikanischen Gesellschaften lag im dritten Quartal 2014 bei 211,6 Millionen EUR und verzeichnete damit einen Anstieg von 5,3 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einer Steigerung von 6,0 % und ist vor allem auf eine gestiegene Absatzmenge zurückzuführen. Die Ausweitung des Öl- & Gasgeschäftes sowie unseres Geschäfts mit Natronlauge zeigte bereits Erfolge und trug zu der Steigerung des Rohertrags bei. Im dritten Quartal 2014 entwickelte sich der Rohertrag in dieser Region erfreulich und zeigte einen positiven Trend.

Bezogen auf die ersten neun Monate 2014 ergibt sich ein Anstieg des Rohertrags um 1,7 %. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem Anstieg von 5,3 %.

Operativer Aufwand

Im dritten Quartal 2014 erhöhte sich der operative Aufwand im Segment Nordamerika gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 5,9 % bzw. 6,7 % bei konstanten Wechselkursen auf 122,9 Millionen EUR. Neben einem deutlich über dem allgemeinen Inflationsniveau liegenden starken Anstieg der Frachtraten ist dies auf höhere Absatzmengen zurückzuführen, die höhere Transport-, Miet-, Instandhaltungs- und Personalkosten mit sich brachten. Darüber hinaus hatte auch die Ausweitung des Öl- & Gasgeschäftes einen Kostenanstieg zur Folge.

In den ersten neun Monaten 2014 betrug der operative Aufwand 353,6 Millionen EUR und erhöhte sich damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,8 %. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg von 7,8 %.

Operatives EBITDA

Die nordamerikanischen Gesellschaften erzielten im dritten Quartal 2014 ein operatives EBITDA von 88,7 Millionen EUR und erwirtschafteten damit gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres eine Ergebnissteigerung von 4,5 %. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem Anstieg von 5,2 %. Hierzu trug auch die insgesamt positive Entwicklung der Industrieproduktion bei.

Insgesamt ergibt sich für das Segment Nordamerika in den ersten neun Monaten 2014 ein Rückgang des operativen EBITDA von 1,4 %. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies jedoch einem Wachstum von 1,8 %, mit einem sich verbessernden Trend im dritten Quartal 2014.

LATEINAMERIKA

in Mio. EUR	**Q3 2014**	Q3 2013	Veränderung abs.	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)
Außenumsatz	231,7	210,0	21,7	10,3	10,4
Rohertrag	43,9	40,8	3,1	7,6	7,5
Operativer Aufwand	−31,6	−29,3	−2,3	7,8	7,3
Operatives EBITDA	**12,3**	**11,5**	**0,8**	**7,0**	**8,0**

in Mio. EUR	**9M 2014**	9M 2013	Veränderung abs.	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)
Außenumsatz	630,8	646,8	−16,0	−2,5	2,6
Rohertrag	121,0	126,6	−5,6	−4,4	0,2
Operativer Aufwand	−89,0	−89,2	0,2	−0,2	4,5
Operatives EBITDA	**32,0**	**37,4**	**−5,4**	**−14,4**	**−9,9**

B.06 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / LATEINAMERIKA

Außenumsatz, Absatz und Preise

Im dritten Quartal 2014 erwirtschaftete das Segment Lateinamerika einen Außenumsatz von 231,7 Millionen EUR. Dies entspricht einem Umsatzwachstum von 10,3 % bzw. 10,4 % auf Basis konstanter Wechselkurse und ist u.a. auf eine gestiegene Absatzmenge zurückzuführen.

Für die ersten neun Monate 2014 ergibt sich ein Rückgang des Außenumsatzes von 2,5 %. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies jedoch einem Anstieg von 2,6 %.

Rohertrag

Das Segment Lateinamerika erzielte im dritten Quartal 2014 einen Rohertrag von 43,9 Millionen EUR, was einer Steigerung von 7,6 % und auf Basis konstanter Wechselkurse von 7,5 % entspricht. Dies beruht unter anderem auf einem Anstieg der Absatzmenge im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

In den ersten neun Monaten 2014 lag der Rohertrag bei 121,0 Millionen EUR. Im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2013 entspricht dies einem Rückgang von 4,4 %. Auf Basis konstanter Wechselkurse ergibt sich jedoch ein leichter Anstieg von 0,2 %.

Operativer Aufwand

Der operative Aufwand der lateinamerikanischen Gesellschaften betrug im dritten Quartal 2014 31,6 Millionen EUR und stieg damit um 7,8 % (auf Basis konstanter Wechselkurse um 7,3 %) im Vergleich zum Niveau des Vorjahreszeitraums. Dies ist überwiegend auf einen Anstieg der Transportkosten zurückzuführen. Des Weiteren sind im dritten Quartal Kosten im Zusammenhang mit der Integration der Gafor Distribuidora S.A. entstanden.

Bezogen auf die ersten neun Monate 2014 ist der operative Aufwand nahezu konstant geblieben (–0,2 %). Bereinigt um Wechselkurseffekte ergibt sich ein Anstieg von 4,5 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Operatives EBITDA

Die lateinamerikanischen Gesellschaften erzielten im dritten Quartal 2014 ein operatives EBITDA von 12,3 Millionen EUR. Im Vergleich zum dritten Quartal 2013 entspricht dies einem Ergebniswachstum von 7,0 % bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse von 8,0 %. Dieses erfreuliche Wachstum, welches von der Akquisition der Gafor Distribuidora S.A. getragen wurde, konnte vor dem Hintergrund einer nach wie vor schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage in der gesamten Region erzielt werden. Während sich die Ertragslage in Venezuela und Brasilien teilweise im dritten Quartal 2014 verbessert hat, ist es unsicher, ob es sich in diesen Ländern um einen nachhaltigen positiven Trend handelt.

Insgesamt ging das Ergebnis des Segments Lateinamerika in den ersten neun Monaten 2014 um 14,4 % und auf Basis konstanter Wechselkurse um 9,9 % zurück.

ASIEN PAZIFIK

			Veränderung		
in Mio. EUR	**Q3 2014**	Q3 2013	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	200,0	183,9	16,1	8,8	9,0
Rohertrag	30,5	29,8	0,7	2,3	2,1
Operativer Aufwand	−20,4	−17,7	−2,7	15,3	15,0
Operatives EBITDA	**10,1**	**12,1**	**−2,0**	**−16,5**	**−16,8**

			Veränderung		
in Mio. EUR	**9M 2014**	9M 2013	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	551,9	548,1	3,8	0,7	5,8
Rohertrag	88,4	92,1	−3,7	−4,0	1,5
Operativer Aufwand	−59,6	−54,5	−5,1	9,4	15,5
Operatives EBITDA	**28,8**	**37,6**	**−8,8**	**−23,4**	**−18,9**

B.07 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE/ASIEN PAZIFIK

Außenumsatz, Absatz und Preise

Das Segment Asien Pazifik erwirtschaftete im dritten Quartal 2014 einen Außenumsatz von 200,0 Millionen EUR und verzeichnete damit einen Anstieg von 8,8 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einer Umsatzsteigerung von 9,0 % und beruhte auf einer gestiegenen Absatzmenge.

In den ersten neun Monaten 2014 ist der Außenumsatz des Segments Asien Pazifik um 0,7 % und auf Basis konstanter Wechselkurse um 5,8 % gestiegen.

Rohertrag

Im dritten Quartal 2014 betrug der Rohertrag 30,5 Millionen EUR und stieg damit um 2,3 % und auf Basis konstanter Wechselkurse um 2,1 %. Dieses Wachstum ist auf eine gestiegene Absatzmenge und auf in 2013 durchgeführte Akquisitionen zurückzuführen.

Bezogen auf die ersten neun Monate 2014 lag der Rohertrag des Segments Asien Pazifik um 4,0 % unter dem Wert des Vorjahreszeitraums. Auf Basis konstanter Wechselkurse konnte jedoch ein Anstieg von 1,5 % verzeichnet werden.

Operativer Aufwand

Der operative Aufwand erhöhte sich im dritten Quartal 2014 um 15,3 % bzw. 15,0 % auf Basis konstanter Wechselkurse im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres auf 20,4 Millionen EUR. Dieser Anstieg resultiert überwiegend aus der Erweiterung der Ressourcen, die zum Ziel hat, die Region Asien Pazifik besser auf künftiges Wachstum einzustellen.

Für die ersten neun Monate 2014 verzeichnete das Segment Asien Pazifik einen Anstieg des operativen Aufwands von 9,4 % (auf Basis konstanter Wechselkurse von 15,5 %).

Operatives EBITDA

Die Gesellschaften im Segment Asien Pazifik verzeichneten im dritten Quartal 2014 ein operatives EBITDA von 10,1 Millionen EUR. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bedeutet dies einen Rückgang von 16,5 % bzw. 16,8 % auf Basis konstanter Wechselkurse. Dies ist vor allem auf die politische Situation in Thailand und die wirtschaftliche Lage in Australien sowie die oben genannte Erweiterung der Ressourcen zurückzuführen.

Insgesamt ergibt sich damit für die ersten neun Monate 2014 ein Rückgang des Ergebnisses von 23,4 % bzw. bereinigt um Wechselkurseffekte von 18,9 %.

ALLE SONSTIGEN SEGMENTE

			Veränderung		
in Mio. EUR	**Q3 2014**	Q3 2013	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	123,0	137,7	−14,7	−10,7	−10,7
Rohertrag	3,7	3,9	−0,2	−5,1	−5,1
Operativer Aufwand	−9,1	−8,3	−0,8	9,6	9,6
Operatives EBITDA	**−5,4**	**−4,4**	**−1,0**	**22,7**	**22,7**

			Veränderung		
in Mio. EUR	**9M 2014**	9M 2013	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	347,5	391,6	−44,1	−11,3	−11,3
Rohertrag	11,1	11,8	−0,7	−5,9	−5,9
Operativer Aufwand	−28,5	−29,8	1,3	−4,4	−4,4
Operatives EBITDA	**−17,4**	**−18,0**	**0,6**	**−3,3**	**−3,3**

B.08 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / ALLE SONSTIGEN SEGMENTE

Unter den sonstigen Segmenten sind neben diversen Holdinggesellschaften auch die Aktivitäten der Brenntag International Chemicals, die Chemikalien in großen Mengen auf internationaler Ebene ohne regionale Begrenzung ein- und verkauft, ausgewiesen.

Das operative EBITDA der Brenntag International Chemicals GmbH, Mülheim an der Ruhr, konnte im dritten Quartal 2014 aufgrund eines leicht rückläufigen Rohertrags bei nahezu konstantem operativen Aufwand das hohe Niveau des Vorjahreszeitraums nicht ganz erreichen.

Die Holdinggesellschaften verzeichneten im selben Zeitraum einen operativen Aufwand, der über dem des dritten Quartals des Vorjahres lag.

Insgesamt betrug das operative EBITDA der sonstigen Segmente im dritten Quartal 2014 −5,4 Millionen EUR und lag damit um 1,0 Millionen EUR unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Für die ersten neun Monate 2014 verbesserte sich das operative EBITDA jedoch um 0,6 Millionen EUR im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

FINANZLAGE

KAPITALSTRUKTUR Die Steuerung der Kapitalstruktur hat das vorrangige Ziel, die Finanzkraft des Konzerns zu erhalten. Brenntag konzentriert sich auf eine Kapitalstruktur, die es dem Konzern ermöglicht, zu jeder Zeit den potenziellen Finanzierungsbedarf zu decken. Hierdurch erlangt Brenntag ein hohes Maß an Unabhängigkeit, Sicherheit und Flexibilität. Unsere Liquiditäts-, Zins- sowie Währungsrisiken werden im Wesentlichen auf konzernweiter Basis gesteuert. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt nur zur Absicherung der vorgenannten Risiken aus Grundgeschäften und nicht zu spekulativen Zwecken. Die Umsetzung der Finanzpolitik sowie die Sicherstellung von weltweit einheitlichen Prozessen werden durch eine konzernweit gültige Finanzrichtlinie sichergestellt.

Die wichtigste Komponente im Finanzierungskonzept der Brenntag AG ist die konzernweite Vereinbarung über einen syndizierten Kredit, die wir am 27. Juni 2011 mit einem Konsortium von internationalen Banken abgeschlossen haben. Dieser Kreditvertrag wurde Ende März 2014 frühzeitig verlängert und hat nun eine Laufzeit bis März 2019. Darüber hinaus wurden in diesem Zusammenhang die Zinsmargen deutlich gesenkt und die variable Kreditlinie um 100,0 Millionen EUR erhöht. Durch die Verlängerung wurde die finanzielle Flexibilität des Brenntag-Konzerns weiter verbessert und das Fälligkeitsprofil des Kreditportfolios sehr langfristig ausgerichtet.

Der Kredit basiert auf einer variablen Verzinsung und ist in verschiedene Tranchen mit unterschiedlichen Währungen unterteilt. Neben diesen voll gezogenen Tranchen umfasst die Kreditvereinbarung auch eine variable Kreditlinie von nunmehr 600,0 Millionen EUR, die in verschiedenen Währungen genutzt werden kann.

Während einige unserer Tochtergesellschaften direkte Kreditnehmer im Rahmen des Kredits sind, werden andere über konzerninterne Kredite finanziert. Wesentliche Konzerngesellschaften haften für die Verbindlichkeiten unter dem Konsortialkredit. Der Gesamtbestand an Verbindlichkeiten (ohne Zinsabgrenzung und vor Verrechnung von Transaktionskosten) aus dem Konsortialkredit belief sich zum 30. September 2014 auf 1.105,6 Millionen EUR. Die variable Kreditlinie war zu diesem Stichtag größtenteils unbeansprucht.

Im April 2013 wurden Teile des variabel verzinsten Konsortialkredits durch geeignete Finanzmarktinstrumente langfristig gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert. Insgesamt sind zurzeit ca. 50 % der Finanzschulden des Brenntag-Konzerns gegen das Risiko steigender Zinssätze abgesichert.

Die durch unsere Konzerngesellschaft Brenntag Finance B.V., Amsterdam, Niederlande, im Juli 2011 begebene Anleihe im Volumen von 400,0 Millionen EUR hat eine Laufzeit bis Juli 2018 und jährliche Zinszahlungen bei einem Zinskupon von 5,5 %. Sie ist durch Garantien der Brenntag AG und anderer Brenntag-Gesellschaften besichert. Aufgrund des identischen Garanten-Netzwerks ist die Anleihe gleichrangig mit dem Konsortialkredit.

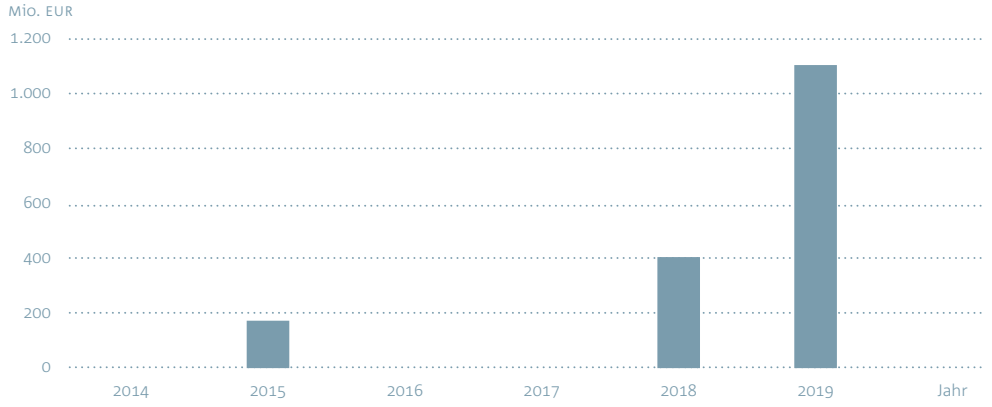
Ergänzend zu dem Konsortialkredit und der Anleihe stellt ein internationales Forderungsverkaufsprogramm eine wichtige Komponente der Konzernfinanzierung dar. Zehn Brenntag-Gesellschaften in fünf Ländern übertragen im Rahmen dieses Programms regelmäßig Forderungen aus Lieferun-

gen und Leistungen an die konsolidierte Zweckgesellschaft Brenntag Funding Limited, Dublin, Irland. Die Forderungen bleiben in der Konzernbilanz bis zur Zahlung durch die Kunden bestehen. Unter dem Forderungsverkaufsprogramm steht ein maximaler Kreditrahmen von 220,0 Millionen EUR zur Verfügung, wobei sich die aus dem Programm resultierenden Finanzverbindlichkeiten zum 30. September 2014 auf umgerechnet 180,7 Millionen EUR beliefen (vor Verrechnung von Transaktionskosten). Im zweiten Quartal 2014 wurde das Programm in der bestehenden Struktur bis Juni 2015 verlängert, wobei wir die Zinsmargen gleichzeitig deutlich reduzieren konnten.

Neben den drei Refinanzierungsinstrumenten nutzen einige unserer Gesellschaften in geringerem Umfang Kreditlinien bei lokalen Banken in Abstimmung mit der Konzernleitung.

Gemäß unserer kurz- und mittelfristigen Finanzplanung erwarten wir, dass der Kapitalbedarf des laufenden Geschäfts, für Investitionen in das Sachanlagevermögen sowie für Dividenden und für Akquisitionen bis zu dem in der Vergangenheit üblichen Umfang aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gedeckt wird und somit für diese Zwecke keine weiteren Kreditaufnahmen notwendig sind. Zum Ausgleich von temporären Liquiditätsschwankungen sowie für allgemeine Konzernbelange steht uns die zuvor genannte variable Kreditlinie unter dem Konsortialkredit zur Verfügung.

LAUFZEITENPROFIL UNSERES KREDITPORTFOLIOS [1] PER 30. SEPTEMBER 2014



B.09 LAUFZEITENPROFIL UNSERES KREDITPORTFOLIOS

[1] Konsortialkredit, Anleihe und Verbindlichkeiten aus dem multinationalen Forderungsverkaufsprogramm ohne Zinsabgrenzung und Transaktionskosten.

INVESTITIONEN In den ersten neun Monaten 2014 führten die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Zugänge aus Unternehmenserwerben) zu Auszahlungen in Höhe von 66,1 Millionen EUR (9M 2013: 62,4 Millionen EUR).

Für die Erbringung unserer Leistungen investieren wir regelmäßig in die Instandhaltung, Erneuerung und Erweiterung unserer Infrastruktur wie Lagerhäuser, Büros, LKW und Fahrzeuge unseres Außendienstes sowie IT-Ausrüstung für verschiedene Systeme.

Als Marktführer und verantwortungsvoller Chemiedistributeur legen wir Wert darauf, umfangreichen Anforderungen im Hinblick auf Arbeitssicherheit und Umweltschutz an unsere Sachanlagen gerecht zu werden.

Nennenswerte Investitionsprojekte im Berichtszeitraum waren:

- Standort Jankowice, Polen (1,8 Millionen EUR): In Polen werden umfangreiche Vorkommen an Schiefergas vermutet. Um Wachstumsmöglichkeiten in diesem Bereich zu nutzen, findet in Jankowice eine Vergrößerung der Lagerkapazität statt. Zudem wird ein Labor installiert, in dem Anwendungen und Tests von Öl- & Gasprodukten möglich sind. Das Projekt umfasst zudem die Errichtung einer Wasseraufbereitungsanlage, um aktuellen Umweltstandards und Nachhaltigkeitsaspekten zu entsprechen. Das Projekt wurde im Geschäftsjahr 2013 begonnen.
- Standort Ossona, Italien (1,0 Millionen EUR): Brenntag Italien investiert in spezielle beheizte Tanks für die Lagerung von Oleochemikalien. Oleochemikalien sind Chemikalien auf Basis nachwachsender Rohstoffe. Sie stellen ein Wachstumsfeld dar und sind eng mit dem Begriff Nachhaltigkeit verbunden. Die Gesamtsumme der Investition beträgt 1,0 Millionen EUR.
- Standort Cheyenne, Wyoming, USA (1,4 Millionen EUR): In Cheyenne wird ein neuer Standort errichtet. Das Projekt beinhaltet ein 2.787 qm umfassendes Lagerhaus, elf Tanks sowie Mischanlagen und einen Gleisanschluss. Im Umkreis des Standortes befinden sich zwei große Schiefergasvorkommen, die dank der neuen Infrastruktur optimal beliefert werden können.
- Standort Greeley, Colorado, USA (0,4 Millionen EUR): Unser Standort in Greeley befindet sich in attraktiver Lage im Niobrara Schiefergasgebiet. Es wird erwartet, dass die dortige Produktion von Öl und Gas in den nächsten Jahren weiter sehr stark wachsen wird. Um von diesem Wachstum optimal profitieren zu können, investieren wir in die Erweiterung unserer bestehenden Kapazitäten und in den Ausbau der Infrastruktur.
- Standort Santiago de Chile, Chile (0,3 Millionen EUR): Durch den Kauf eines angrenzenden Grundstücks und den Bau zusätzlicher Produktionsanlagen wird der Standort vergrößert. Die Investition ist erforderlich, um dem wachsenden Geschäftsvolumen Rechnung zu tragen und die Anlagen den neuesten Umwelt- und Sicherheitsbestimmungen anzupassen. Das Projekt wurde im Geschäftsjahr 2013 begonnen.

Die Investitionen werden normalerweise aus dem Cashflow bzw. aus den verfügbaren Barmitteln der jeweiligen Konzerngesellschaften finanziert. Bei größeren Investitionsvorhaben, die nicht durch die lokalen Mittel gedeckt werden können, erfolgt eine Finanzierung über den Konzern, wobei eine Aufnahme von Fremdmitteln in der Regel nicht notwendig ist.

LIQUIDITÄT

CASHFLOW

in Mio. EUR	9M 2014	9M 2013
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**202,3**	**197,6**
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**−121,4**	**−92,0**
davon Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen, sonstiger Geschäftseinheiten und sonstiger finanzieller Vermögenswerte	(−58,2)	(−33,0)
davon Auszahlungen für sonstige Investitionen	(−66,1)	(−62,4)
davon Einzahlungen aus Desinvestitionen	(2,9)	(3,4)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**−150,6**	**−119,6**
Liquiditätswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	**−69,7**	**−14,0**

B.10 CASHFLOW

Der Mittelzufluss des Konzerns aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Berichtszeitraum 202,3 Millionen EUR und lag damit um 4,7 Millionen EUR über dem entsprechenden Vorjahreswert. Positiv wirkte sich im Vorjahresvergleich vor allem der Wegfall des Einmaleffektes aus der Bußgeldzahlung wegen Verstößen gegen das französische Wettbewerbsrecht in den Jahren 1998 bis 2005 aus. Dieser wurde jedoch unter anderem durch einen stärkeren Aufbau des Working Capitals teilweise kompensiert.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 121,4 Millionen EUR entfiel mit 66,1 Millionen EUR auf Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen. Die Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen, sonstiger Geschäftseinheiten und sonstiger finanzieller Vermögenswerte in Höhe von 58,2 Millionen EUR betreffen im Wesentlichen Kaufpreise für die Anteile an der Philchem, Inc. und der Gafor Distribuidora S.A. sowie bestimmte im Rahmen eines Asset Deals erworbene Geschäftsbereiche der Kemira Water Danmark A/S.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug im Berichtszeitraum 150,6 Millionen EUR. Darin ist die Dividende an die Brenntag-Aktionäre mit 133,9 Millionen EUR enthalten. Die übrigen Veränderungen resultierten im Wesentlichen aus Mittelaufnahmen (53,7 Millionen EUR) und Tilgungen (66,3 Millionen EUR) aus lokalen Bankfinanzierungen.

ENTWICKLUNG FREE CASHFLOW

			Veränderung	
in Mio. EUR	**9M 2014**	9M 2013	abs.	in %
EBITDA (inkl. Transaktionskosten/Holdingumlagen)	530,0	517,0	13,0	2,5
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	−64,4	−57,6	−6,8	11,8
Veränderung Working Capital	−141,4	−120,9	−20,5	17,0
Free Cashflow	**324,2**	**338,5**	**−14,3**	**−4,2**

B.11 FREE CASHFLOW

Der Free Cashflow des Brenntag-Konzerns belief sich in den ersten neun Monaten 2014 auf 324,2 Millionen EUR und verzeichnete damit einen leichten Rückgang um 4,2 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (338,5 Millionen EUR).

Es gelang, das EBITDA gegenüber dem Vorjahr zu steigern. Dies wurde jedoch nicht in den Free Cashflow überführt, da der Anstieg des Working Capitals höher ausfiel als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Darüber hinaus verzeichneten wir beim Capex aufgrund des größeren Geschäftsumfangs einen Anstieg.

VERMÖGENSLAGE

	30.09.2014		31.12.2013	
in Mio. EUR	**abs.**	**in %**	abs.	in %
Aktiva				
Kurzfristig gebundenes Vermögen	**2.921,8**	**47,6**	**2.589,8**	**46,0**
Flüssige Mittel	379,5	6,2	426,8	7,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.512,2	24,6	1.248,8	22,2
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	185,9	3,0	157,1	2,8
Vorräte	844,2	13,8	757,1	13,4
Langfristig gebundenes Vermögen	**3.211,3**	**52,4**	**3.037,5**	**54,0**
Immaterielle Vermögenswerte [1]	2.219,3	36,2	2.074,3	36,9
Sonstiges Anlagevermögen	886,5	14,5	869,4	15,4
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	105,5	1,7	93,8	1,7
Bilanzsumme	**6.133,1**	**100,0**	**5.627,3**	**100,0**
Passiva				
Kurzfristige Finanzierungsmittel	**1.880,3**	**30,7**	**1.656,4**	**29,4**
Rückstellungen	51,9	0,9	37,3	0,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.107,5	18,1	961,5	17,1
Finanzverbindlichkeiten	301,9	4,9	293,9	5,2
Übrige Verbindlichkeiten	419,0	6,8	363,7	6,4
Langfristige Finanzierungsmittel	**4.252,8**	**69,3**	**3.970,9**	**70,6**
Eigenkapital	2.250,7	36,7	2.093,7	37,2
Fremdkapital	2.002,1	32,6	1.877,2	33,4
Rückstellungen	262,5	4,3	212,5	3,8
Finanzverbindlichkeiten	1.543,7	25,1	1.474,6	26,2
Übrige Verbindlichkeiten	195,9	3,2	190,1	3,4
Bilanzsumme	**6.133,1**	**100,0**	**5.627,3**	**100,0**

B.12 VERMÖGENSLAGE

[1] Von den zum 30. September 2014 ausgewiesenen immateriellen Vermögenswerten betreffen rund 1.199 Millionen EUR Goodwill und Trademarks, die im Rahmen der Kaufpreisallokation anlässlich des Erwerbs des Brenntag-Konzerns durch von BC Partners Limited, Bain Capital, Ltd. und Tochtergesellschaften von Goldman Sachs International beratene Fonds zum Ende des dritten Quartals 2006 zusätzlich zu den bereits in der vorherigen Konzernstruktur vorhandenen entsprechenden immateriellen Vermögenswerten aktiviert wurden.

Zum 30. September 2014 erhöhte sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 9,0 % auf 6.133,1 Millionen EUR (31.12.2013: 5.627,3 Millionen EUR).

Die flüssigen Mittel verringerten sich um 11,1 % auf 379,5 Millionen EUR (31.12.2013: 426,8 Millionen EUR). Den größten Mittelabfluss stellt dabei die Dividendenzahlung an die Brenntag-Aktionäre in Höhe von 133,9 Millionen EUR dar.

Das Working Capital ist als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich der Vorräte abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen definiert. Die drei Bestandteile des Working Capitals entwickelten sich im Berichtszeitraum wie folgt:

- Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Berichtszeitraum um 21,1 % auf 1.512,2 Millionen EUR (31.12.2013: 1.248,8 Millionen EUR).
- Die Vorräte stiegen im Berichtszeitraum um 11,5 % auf 844,2 Millionen EUR (31.12.2013: 757,1 Millionen EUR).
- Mit gegenläufiger Wirkung auf die Veränderung des Working Capitals erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 15,2 % auf 1.107,5 Millionen EUR (31.12.2013: 961,5 Millionen EUR).

Das Working Capital stieg seit dem 31. Dezember 2013 – bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen – insgesamt um 141,4 Millionen EUR. Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals [1)] ging mit 8,7 im Berichtszeitraum gegenüber dem Niveau des dritten Quartals 2013 (9,0) um 0,3 zurück.

Die immateriellen Vermögenswerte und das sonstige Anlagevermögen des Brenntag-Konzerns erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 5,5 % bzw. 162,1 Millionen EUR auf 3.105,8 Millionen EUR (31.12.2013: 2.943,7 Millionen EUR). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus positiven Wechselkurseffekten (128,6 Millionen EUR), Akquisitionen (71,8 Millionen EUR) sowie Investitionen in langfristige Vermögenswerte (64,4 Millionen EUR) einerseits und planmäßigen Abschreibungen (100,5 Millionen EUR) andererseits.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten von 301,9 Millionen EUR (31.12.2013: 293,9 Millionen EUR) sind kaum verändert im Vergleich zum Jahresende 2013. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus den Finanzverbindlichkeiten des Forderungsverkaufsprogramms (180,7 Millionen EUR), welches im Juni 2015 fällig wird. Darüber hinaus sind in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten temporäre lokale Kreditaufnahmen durch Brenntag-Gesellschaften enthalten. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten stiegen um 4,7 % auf 1.543,7 Millionen EUR (31.12.2013: 1.474,6 Millionen EUR) im Berichtszeitraum im Vergleich zum Jahresende 2013. Die Erhöhung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten ist auf den Einfluss des stärkeren US-Dollars auf die in US-Dollar genutzte Kreditlinie des syndizierten Kredits zurückzuführen.

Die kurz- und langfristigen Rückstellungen betrugen insgesamt 314,4 Millionen EUR (31.12.2013: 249,8 Millionen EUR). Die darin enthaltenen Pensionsrückstellungen beliefen sich auf 146,8 Millionen EUR (31.12.2013: 101,0 Millionen EUR).

Der Brenntag-Konzern wies zum 30. September 2014 ein Eigenkapital von 2.250,7 Millionen EUR (31.12.2013: 2.093,7 Millionen EUR) aus.

[1)] Verhältnis von Jahresumsatz zu durchschnittlichem Bestand des Working Capitals: Der Jahresumsatz ist als der auf das Jahr hochgerechnete Umsatz der ersten neun Monate (Umsatz der ersten neun Monate dividiert durch drei und multipliziert mit vier) definiert; der durchschnittliche Bestand des Working Capitals ist für die ersten neun Monate als Durchschnitt aus den jeweiligen Werten für das Working Capital am Jahresanfang sowie jeweils am Ende des ersten, des zweiten und des dritten Quartals definiert.

MITARBEITER

Zum 30. September 2014 beschäftigte Brenntag weltweit insgesamt 13.528 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Deren Anzahl wird auf Basis von Vollzeitäquivalenten (Full Time Equivalents) ermittelt, d.h., Teilzeitstellen werden entsprechend ihrem jeweiligen Arbeitszeitanteil gewichtet.

	30.09.2014		31.12.2013	
Full Time Equivalents (FTE)	**abs.**	**in %**	abs.	in %
Europa	6.268	46,3	6.145	46,6
Nordamerika	4.066	30,1	3.970	30,1
Lateinamerika	1.451	10,7	1.418	10,8
Asien Pazifik	1.626	12,0	1.536	11,6
Alle sonstigen Segmente	117	0,9	116	0,9
Brenntag-Konzern	**13.528**	**100,0**	**13.185**	**100,0**

B.13 MITARBEITER NACH SEGMENTEN

NACHTRAGSBERICHT

Ende Oktober 2014 wurde der Erwerb sämtlicher Anteile an der CHIMAB S.p.A., einem Distributeur von Lebensmittelzusatzstoffen mit Sitz in Campodarsego bei Padua, Italien, abgeschlossen. Mit der Übernahme in Italien erhöht Brenntag seine Marktdurchdringung für Lebensmittelzusatzstoffe sowie für die damit verbundenen Dienstleistungen und erreicht dadurch einen noch breiteren Kreis der Lebensmittelindustrie.

PROGNOSEBERICHT

Die Weltwirtschaft wird nach einer Prognose des Internationalen Währungsfonds im Jahr 2014, gemessen am Bruttoinlandsprodukt, ein im Vergleich zum Vorjahr leicht höheres Wachstum verzeichnen. Gewichtet mit dem von Brenntag in den einzelnen Ländern erzielten Umsatz ergibt sich eine durchschnittliche erwartete Wachstumsrate von 2,1 %. In Europa hat sich das gesamtwirtschaftliche Wachstum über die letzten Monate abgekühlt, was sich voraussichtlich für das verbleibende Jahr 2014 fortsetzen dürfte. Nach einem von widrigen Witterungsbedingen beeinflussten verhaltenen ersten Halbjahr 2014 erholte sich die gesamtwirtschaftliche Lage in Nordamerika im dritten Quartal. Es ist zu erwarten, dass sich diese Entwicklung bis zum Jahresende fortsetzt. Demgegenüber wird für Lateinamerika von einer Fortsetzung der gesamtwirtschaftlichen Schwierigkeiten, insbesondere in Venezuela und Brasilien, ausgegangen. Für Asien wird erwartet, dass das Wachstum der Gesamtwirtschaft schwächer ausfällt als im Vorjahr. Für Thailand wird prognostiziert, dass die gesamtwirtschaftlichen Schwierigkeiten für den Rest des Jahres anhalten werden.

Vor dem Hintergrund der Ergebnisentwicklung in den ersten neun Monaten 2014 gehen wir für den Brenntag-Konzern und die einzelnen Segmente in lokalen Währungen, also unter Ausschluss von Wechselkurseffekten, derzeit von folgender Entwicklung im Geschäftsjahr 2014 im Vergleich zu 2013 aus:

Für den Brenntag-Konzern ist ein Wachstum aller relevanten Ergebnisgrößen zu erwarten. Die Erwartung ist, dass der Rohertrag deutlich steigt, was überwiegend auf höhere Absatzmengen zurückzuführen sein wird. Es wird erwartet, dass alle Segmente diese Entwicklung unterstützen werden, wenn auch in unterschiedlichem Maße. Insgesamt gehen wir unverändert davon aus, dass das operative EBITDA des Brenntag-Konzerns ohne außerordentliche Effekte für das Gesamtjahr 2014 zwischen 700 Millionen EUR und 720 Millionen EUR liegen wird. Dabei ist unterstellt, dass sich der Durchschnittskurs des US-Dollars zum Euro bis zum Jahresende nicht wesentlich gegenüber dem Niveau der ersten neun Monate 2014 verändert. Das Wachstum wird dabei überwiegend durch die Segmente Europa und Nordamerika getragen sein.

Für das Segment Europa prognostizieren wir moderat steigende Roherträge. Brenntag geht davon aus, dass die Steigerung des operativen Aufwands durch die Fortführung der strikten Kostenkontrolle eingegrenzt werden kann und rechnet damit, dass die Steigerungsrate des operativen EBITDA über der des Rohertrags liegt. Auch bereinigt um die Rückstellungserhöhung des Vorjahres ist ein moderates Wachstum des operativen EBITDA zu erwarten.

Im Segment Nordamerika ist von einem deutlichen Wachstum des Rohertrags auszugehen. Dies beruht u.a. auf dem bereits begonnenen Ausbau des Öl- & Gasgeschäfts, des Geschäfts mit Natronlauge sowie dem voraussichtlichen Wachstum in unseren weiteren Fokusindustrien. Wir erwarten ebenfalls einen Anstieg des operativen EBITDA, wenn auch in geringerem Ausmaß.

Die erwartete Entwicklung im Segment Lateinamerika wird beeinflusst von der anhaltend ungünstigen gesamtwirtschaftlichen Situation in Venezuela und Brasilien, die unser Geschäft in der Region erheblich beeinträchtigt. Für die übrigen Länder der Region Lateinamerika ist eine deutliche Steigerung des Rohertrags zu erwarten. Aufgrund der geplanten Implementierung von Maßnahmen zur Optimierung unserer Wertschöpfungskette gehen wir davon aus, dass der Anstieg der operativen Kosten in engen Grenzen gehalten wird. Insgesamt wird erwartet, dass das Segment Lateinamerika auf Jahresbasis einen moderaten Rückgang des operativen EBITDA verzeichnen wird.

Für das Segment Asien Pazifik besteht Zuversicht, dass die Region von der Ausdehnung ihres Produktangebotes und der Erweiterung der Absatzmärkte vor dem Hintergrund der positiven gesamtwirtschaftlichen Dynamik in dieser Region profitieren kann. Dementsprechend prognostizieren wir ein signifikantes Wachstum des Rohertrags für das letzte Quartal des Jahres, sodass die Steigerung des Rohertrags für das Gesamtjahr moderat ausfallen sollte. Es ist von einem signifikanten Anstieg des operativen Aufwands auszugehen. Der Personalaufwand wird infolge des Ressourcenausbaus steigen. Außerdem wird das Geschäft in dieser Region voraussichtlich weiterhin unter der politi-

schen Entwicklung in Thailand und der wirtschaftlichen Situation in Australien leiden. Dennoch wird ein deutlicher Anstieg des operativen EBITDA für das letzte Quartal des Jahres erwartet, jedoch erwarten wir auf Gesamtjahresbasis einen Rückgang des Ergebnisses im oberen einstelligen Prozentbereich.

Aufgrund der oben beschriebenen Ausweitung des Geschäftsumfangs sowie des Anstiegs der Preise ist von einem deutlich höheren Working Capital im Vergleich zum Jahresende 2013 auszugehen. Das Management der Kunden- und Lieferantenbeziehungen sowie die permanente Optimierung der Lagerlogistik werden weiterhin im Fokus stehen. Dadurch erwarten wir, dass das in 2013 erreichte hohe Niveau des Working Capital Umschlags auch in Zukunft in etwa gehalten werden wird.

Um die Kapazitäten im Sachanlagevermögen dem zunehmenden Geschäftsumfang anzupassen, ist für das Jahr 2014 geplant, in angemessenem Umfang Investitionen in Sachanlagen vorzunehmen. Im Vergleich zu 2013 ist ein Anstieg der Investitionen zu erwarten, der primär durch Projekte zur Ausweitung unseres Geschäftsbetriebs bedingt sein wird.

Insgesamt wird erwartet, dass der Free Cashflow in 2014 in etwa auf dem hohen Niveau des Vorjahres liegen wird. Damit können wir die bisherige Akquisitionsstrategie und Dividendenpolitik weiterführen und gleichzeitig eine angemessene Liquidität des Konzerns aufrechterhalten, ohne die Netto-Finanzverbindlichkeiten zu erhöhen.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Unsere Strategie ist darauf ausgerichtet, die Leistungsfähigkeit und Ertragskraft des Unternehmens ständig zu verbessern. Die Gesellschaften des Brenntag-Konzerns sind einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die sich aus dem unternehmerischen Handeln im Rahmen der Geschäftstätigkeit auf dem Gebiet der Chemiedistribution sowie verwandter Bereiche ergeben. Gleichzeitig resultieren aus diesem unternehmerischen Handeln auch zahlreiche Chancen zur Sicherung und Förderung von Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum des Unternehmens.

Die Risiken überwachen wir im Rahmen unseres Risikomanagements. Die Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse des Brenntag-Konzerns sind integrale Bestandteile der Risikomanagementsysteme aller operativen und rechtlichen Einheiten sowie der Zentralfunktionen.

In den ersten neun Monaten 2014 haben sich im Brenntag-Konzern im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2013 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken keine wesentlichen Änderungen ergeben. Weitere Risiken, die uns derzeit nicht bekannt sind oder die wir jetzt als unwesentlich einschätzen, könnten unsere Geschäftstätigkeiten ebenfalls beeinträchtigen. Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine bestandsgefährdenden Risiken ab.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS NACH IFRS

(International Financial Reporting Standards)
zum 30. September 2014

INHALT KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

38 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

39 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

40 KONZERNBILANZ

42 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

44 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

45 VERKÜRZTER ANHANG
45 Finanzkennzahlen nach Segmenten
47 Konzern-Finanzkennzahlen
48 Konsolidierungsgrundsätze und -methoden
- **48** Angewandte Standards
- **50** Konsolidierungskreis
- **50** Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3
- **52** Währungsumrechnung

52 Erläuterungen zu Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernbilanz und Konzern-Kapitalflussrechnung
- **52** Finanzierungserträge
- **52** Finanzierungsaufwendungen
- **53** Veränderungen von Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern
- **53** Steuern vom Einkommen und Ertrag
- **54** Ergebnis je Aktie
- **54** Finanzverbindlichkeiten
- **55** Sonstige Rückstellungen
- **55** Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
- **56** Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern
- **56** Eigenkapital
- **57** Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
- **57** Rechtsstreitigkeiten
- **58** Berichterstattung zu Finanzinstrumenten
- **61** Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	**01.01. – 30.09.2014**	01.01. – 30.09.2013	**01.07. – 30.09.2014**	01.07. – 30.09.2013
Umsatzerlöse		7.504,6	7.453,6	2.587,2	2.489,8
Umsatzkosten		−5.998,5	−5.976,3	−2.066,9	−1.992,6
Bruttoergebnis vom Umsatz		**1.506,1**	**1.477,3**	**520,3**	**497,2**
Vertriebsaufwendungen		−973,0	−969,8	−332,6	−322,9
Verwaltungsaufwendungen		−112,3	−106,1	−37,1	−30,2
Sonstige betriebliche Erträge		20,0	22,2	7,3	7,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen		−11,3	−12,6	−3,4	−4,1
Betriebsergebnis		**429,5**	**411,0**	**154,5**	**147,9**
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		2,4	2,2	0,9	0,8
Finanzierungserträge	1.)	2,4	2,8	1,0	0,9
Finanzierungsaufwendungen	2.)	−57,4	−58,7	−18,6	−19,7
Veränderung der Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern	3.)	−3,0	−3,8	−1,1	−0,9
Sonstiges finanzielles Ergebnis		−8,6	−13,5	−4,0	−4,4
Finanzergebnis		**−64,2**	**−71,0**	**−21,8**	**−23,3**
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag		**365,3**	**340,0**	**132,7**	**124,6**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.)	−126,1	−120,3	−46,4	−43,6
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		**239,2**	**219,7**	**86,3**	**81,0**
davon entfallen auf:					
Aktionäre der Brenntag AG		238,7	219,3	86,1	80,9
Minderheitsgesellschafter		0,5	0,4	0,2	0,1
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR) [1]	5.)	**1,54**	**1,42**	**0,56**	**0,52**
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR) [1]	5.)	**1,54**	**1,42**	**0,56**	**0,52**

C.01 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

[1] Im Rahmen eines Aktiensplits wurde die Anzahl der Aktien im dritten Quartal 2014 von 51,5 Millionen Stück auf 154,5 Millionen Stück erhöht. Das Ergebnis je Aktie bezieht sich für alle dargestellten Zeiträume auf diese 154,5 Millionen Stück Aktien.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	**01.01. – 30.09.2014**	01.01. – 30.09.2013	**01.07. – 30.09.2014**	01.07. – 30.09.2013
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		**239,2**	**219,7**	**86,3**	**81,0**
Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen	8.)	−43,4	21,7	−13,1	4,2
Latente Steuer auf Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen	8.)	11,7	−5,9	3,5	−1,1
Nicht reklassifizierbares erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern		**−31,7**	**15,8**	**−9,6**	**3,1**
Veränderung Währungskursdifferenzen vollkonsolidierter Gesellschaften		88,1	−50,0	74,8	−29,0
Veränderung Währungskursdifferenzen nach der Equity-Methode bilanzierter Gesellschaften		0,5	−4,1	0,4	−0,8
Veränderung Net Investment Hedge-Rücklage		−3,3	0,3	−3,9	1,6
Veränderung Cashflow Hedge-Rücklage		−2,7	7,1	1,5	−2,1
Latente Steuer auf Veränderung Cashflow Hedge-Rücklage		0,8	−2,5	−0,6	0,4
Reklassifizierbares erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern		**83,4**	**−49,2**	**72,2**	**−29,9**
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern		**51,7**	**−33,4**	**62,6**	**−26,8**
Gesamtergebnis		**290,9**	**186,3**	**148,9**	**54,2**
davon entfallen auf:					
Aktionäre der Brenntag AG		288,2	186,0	146,1	54,9
Minderheitsgesellschafter		2,7	0,3	2,8	−0,7

C.02 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERNBILANZ

AKTIVA

in Mio. EUR	Anhang	**30.09.2014**	31.12.2013
Kurzfristige Vermögenswerte			
Flüssige Mittel		379,5	426,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.512,2	1.248,8
Sonstige Forderungen		140,2	112,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		8,5	6,6
Ertragsteuerforderungen		35,0	36,0
Vorräte		844,2	757,1
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte		2,2	1,9
		2.921,8	**2.589,8**
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen		861,3	844,7
Immaterielle Vermögenswerte		2.219,3	2.074,3
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		25,2	24,7
Sonstige Forderungen		13,1	13,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		29,4	30,7
Latente Steuern		63,0	49,9
		3.211,3	**3.037,5**
Bilanzsumme		**6.133,1**	**5.627,3**

PASSIVA

in Mio. EUR	Anhang	30.09.2014	31.12.2013
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.107,5	961,5
Finanzverbindlichkeiten	6.)	301,9	293,9
Sonstige Verbindlichkeiten		366,6	322,0
Sonstige Rückstellungen	7.)	51,9	37,3
Ertragsteuerverbindlichkeiten		52,4	41,7
		1.880,3	**1.656,4**
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	6.)	1.543,7	1.474,6
Sonstige Verbindlichkeiten		2,6	2,0
Sonstige Rückstellungen	7.)	115,7	111,5
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.)	146,8	101,0
Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern	9.)	46,5	41,1
Latente Steuern		146,8	147,0
		2.002,1	**1.877,2**
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		154,5	51,5
Kapitalrücklage		1.457,1	1.560,1
Gewinnrücklagen		609,1	536,0
Kumuliertes übriges Ergebnis		−0,8	−82,0
Anteile Aktionäre der Brenntag AG		**2.219,9**	**2.065,6**
Minderheitsanteile am Eigenkapital		30,8	28,1
		2.250,7	**2.093,7**
Bilanzsumme		**6.133,1**	**5.627,3**

C.03 KONZERNBILANZ

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
31.12.2012	**51,5**	**1.560,1**	**351,2**
Rückwirkende Anwendung überarbeiteter IAS 19	–	–	–47,0
31.12.2012 nach rückwirkender Anwendung überarbeiteter IAS 19	**51,5**	**1.560,1**	**304,2**
Dividenden	–	–	–123,6
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	219,3
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–	15,8
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	**–**	**–**	**235,1**
30.09.2013	**51,5**	**1.560,1**	**415,7**
31.12.2013	**51,5**	**1.560,1**	**536,0**
Dividenden	–	–	–133,9
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	103,0	–103,0	–
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	238,7
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–	–31,7
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	**–**	**–**	**207,0**
30.09.2014	**154,5**	**1.457,1**	**609,1**

Währungskurs-differenzen	Net Investment Hedge-Rücklage	Cashflow Hedge-Rücklage	Latente Steuer Cashflow Hedge-Rücklage	Eigenkapital ohne Minder-heitsanteile	Minderheitsanteile	**Eigenkapital**
2,3	**−2,7**	**–**	**–**	**1.962,4**	**28,8**	**1.991,2**
–	–	–	–	−47,0	–	−47,0
2,3	**−2,7**	**–**	**–**	**1.915,4**	**28,8**	**1.944,2**
–	–	–	–	−123,6	–	−123,6
–	–	–	–	219,3	0,4	219,7
−54,0	0,3	7,1	−2,5	−33,3	−0,1 [1]	−33,4
−54,0	**0,3**	**7,1**	**−2,5**	**186,0**	**0,3**	**186,3**
−51,7	**−2,4**	**7,1**	**−2,5**	**1.977,8**	**29,1**	**2.006,9**

C.04 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS / 30.09.2013

−85,4	**−2,1**	**8,7**	**−3,2**	**2.065,6**	**28,1**	**2.093,7**
–	–	–	–	−133,9	–	−133,9
–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	238,7	0,5	239,2
86,4	−3,3	−2,7	0,8	49,5	2,2 [1]	51,7
86,4	**−3,3**	**−2,7**	**0,8**	**288,2**	**2,7**	**290,9**
1,0	**−5,4**	**6,0**	**−2,4**	**2.219,9**	**30,8**	**2.250,7**

C.05 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS / 30.09.2014

[1] Veränderung der Währungskursdifferenzen (Der kumulierte Stand der Währungskursdifferenzen beträgt zum 30.09.2014 4,6 Millionen EUR, 31.12.2013: 2,4 Millionen EUR, 30.09.2013: 2,7 Millionen EUR, 31.12.2012: 2,8 Millionen EUR).

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	**01.01. – 30.09.2014**	01.01. – 30.09.2013	**01.07. – 30.09.2014**	01.07. – 30.09.2013
	11.)				
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		**239,2**	**219,7**	**86,3**	**81,0**
Abschreibungen		100,5	106,0	34,6	35,3
Steuern vom Einkommen und Ertrag		126,1	120,3	46,4	43,6
Ertragsteuerzahlungen		−110,5	−109,8	−29,0	−35,7
Zinsergebnis		55,0	55,9	17,6	18,8
Zinsauszahlungen (saldiert mit erhaltenen Zinsen)		−61,3	−64,9	−32,8	−36,7
Erhaltene Dividendenzahlungen		2,4	1,2	0,5	0,9
Veränderungen der Rückstellungen		2,3	−32,9	2,0	−45,3
Veränderungen von kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden					
Vorräte		−45,3	−27,9	−0,5	1,7
Forderungen		−212,8	−167,7	20,7	49,7
Verbindlichkeiten		123,4	74,5	−30,7	−35,2
Zahlungsunwirksame Veränderung der Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern		3,0	3,8	1,1	0,9
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Umgliederungen		−19,7	19,4	−9,1	5,9
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		**202,3**	**197,6**	**107,1**	**84,9**
Einzahlungen aus dem Abgang sonstiger finanzieller Vermögenswerte		0,1	–	–	–
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		2,8	3,4	1,3	0,8
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten		−57,6	−33,0	0,1	–
Auszahlungen für den Erwerb sonstiger finanzieller Vermögenswerte		−0,6	–	−0,3	–
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		−66,1	−62,4	−23,1	−22,3
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		**−121,4**	**−92,0**	**−22,0**	**−21,5**
Gezahlte Dividenden an Brenntag Aktionäre		−133,9	−123,6	–	–
Gezahlte Dividenden an Minderheitsgesellschafter		−0,9	−1,0	–	–
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		53,7	36,5	–	2,0
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		−69,5	−31,5	−38,7	−11,6
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit		**−150,6**	**−119,6**	**−38,7**	**−9,6**
Liquiditätswirksame Veränderung des Zahlungsmittelfonds		**−69,7**	**−14,0**	**46,4**	**53,8**
Wechselkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelfonds		22,4	−14,0	14,4	−7,5
Zahlungsmittelfonds zum Jahres-/Quartalsanfang		426,8	346,6	318,7	272,3
Zahlungsmittelfonds zum Quartalsende		**379,5**	**318,6**	**379,5**	**318,6**

C.06 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

VERKÜRZTER ANHANG

FINANZKENNZAHLEN NACH SEGMENTEN

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH IFRS 8

in Mio. EUR		Europa	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente	Konsoli-dierung	**Konzern**
Außenumsatzerlöse	**2014**	**3.519,0**	**2.455,4**	**630,8**	**551,9**	**347,5**	**–**	**7.504,6**
	2013	3.477,6	2.389,5	646,8	548,1	391,6	–	7.453,6
	Veränderung in %	1,2	2,8	–2,5	0,7	–11,3	–	0,7
	Veränderung währungsbereinigt in %	1,4	6,4	2,6	5,8	–11,3	–	2,7
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	**2014**	**6,5**	**4,8**	**1,6**	**2,7**	**0,4**	**–16,0**	**–**
	2013	6,6	4,6	2,7	0,4	0,4	–14,7	–
Rohertrag [1]	**2014**	**733,6**	**587,9**	**121,0**	**88,4**	**11,1**	**–**	**1.542,0**
	2013	703,2	578,2	126,6	92,1	11,8	–	1.511,9
	Veränderung in %	4,3	1,7	–4,4	–4,0	–5,9	–	2,0
	Veränderung währungsbereinigt in %	4,2	5,3	0,2	1,5	–5,9	–	4,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	**2014**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**1.506,1**
	2013	–	–	–	–	–	–	1.477,3
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	1,9
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	4,0
Operatives EBITDA (Segmentergebnis)	**2014**	**252,1**	**234,3**	**32,0**	**28,8**	**–17,4**	**–**	**529,8**
	2013	222,3	237,7	37,4	37,6	–18,0	–	517,0
	Veränderung in %	13,4	–1,4	–14,4	–23,4	–3,3	–	2,5
	Veränderung währungsbereinigt in %	13,0	1,8	–9,9	–18,9	–3,3	–	4,6
EBITDA	**2014**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**530,0**
	2013	–	–	–	–	–	–	517,0
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	2,5
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	4,7
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) [2]	**2014**	**36,9**	**19,4**	**3,8**	**3,1**	**1,2**	**–**	**64,4**
	2013	34,2	15,5	5,3	1,9	0,7	–	57,6

C.07 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH IFRS 8 FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER

[1] Außenumsatzerlöse abzüglich Materialaufwendungen.
[2] Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

FINANZKENNZAHLEN NACH SEGMENTEN

für den Zeitraum 1. Juli bis 30. September

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH IFRS 8

in Mio. EUR		Europa	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente	Konsoli-dierung	**Konzern**
Außenumsatzerlöse	**2014**	**1.163,8**	**868,7**	**231,7**	**200,0**	**123,0**	**–**	**2.587,2**
	2013	1.141,7	816,5	210,0	183,9	137,7	–	2.489,8
	Veränderung in %	1,9	6,4	10,3	8,8	–10,7	–	3,9
	Veränderung währungsbereinigt in %	1,5	7,0	10,4	9,0	–10,7	–	3,9
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	**2014**	**2,5**	**1,8**	**0,3**	**0,9**	**–**	**–5,5**	**–**
	2013	1,7	1,2	0,9	–	0,1	–3,9	–
Rohertrag [1]	**2014**	**242,9**	**211,6**	**43,9**	**30,5**	**3,7**	**–**	**532,6**
	2013	233,5	200,9	40,8	29,8	3,9	–	508,9
	Veränderung in %	4,0	5,3	7,6	2,3	–5,1	–	4,7
	Veränderung währungsbereinigt in %	3,2	6,0	7,5	2,1	–5,1	–	4,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	**2014**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**520,3**
	2013	–	–	–	–	–	–	497,2
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	4,6
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	4,5
Operatives EBITDA (Segmentergebnis)	**2014**	**83,4**	**88,7**	**12,3**	**10,1**	**–5,4**	**–**	**189,1**
	2013	79,1	84,9	11,5	12,1	–4,4	–	183,2
	Veränderung in %	5,4	4,5	7,0	–16,5	22,7	–	3,2
	Veränderung währungsbereinigt in %	4,4	5,2	8,0	–16,8	22,7	–	3,1
EBITDA	**2014**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**189,1**
	2013	–	–	–	–	–	–	183,2
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	3,2
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	3,1
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) [2]	**2014**	**13,3**	**6,8**	**2,2**	**1,1**	**0,1**	**–**	**23,5**
	2013	13,4	6,6	2,1	0,8	0,2	–	23,1

C.08 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH IFRS 8 FÜR DEN ZEITRAUM 1. JULI BIS 30. SEPTEMBER

[1] Außenumsatzerlöse abzüglich Materialaufwendungen.
[2] Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

KONZERN-FINANZKENNZAHLEN

in Mio. EUR	**01.01. – 30.09.2014**	01.01. – 30.09.2013	**01.07. – 30.09.2014**	01.07. – 30.09.2013
EBITDA	**530,0**	**517,0**	**189,1**	**183,2**
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) [1]	−64,4	−57,6	−23,5	−23,1
Änderung Working Capital [2] [3]	−141,4	−120,9	−27,9	7,9
Free Cashflow	**324,2**	**338,5**	**137,7**	**168,0**

C.09 FREE CASHFLOW

[1] Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.
[2] Definition Working Capital: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich Vorräte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.
[3] Bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen.

in Mio. EUR	**01.01. – 30.09.2014**	01.01. – 30.09.2013	**01.07. – 30.09.2014**	01.07. – 30.09.2013
Operatives EBITDA (Segmentergebnis) [1]	**529,8**	**517,0**	**189,1**	**183,2**
Transaktionskosten/Holdingumlagen [2]	0,2	–	–	–
EBITDA	**530,0**	**517,0**	**189,1**	**183,2**
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	−73,6	−74,1	−25,2	−24,2
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	–	−2,1	–	−0,9
EBITA	**456,4**	**440,8**	**163,9**	**158,1**
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte [3]	−26,9	−29,8	−9,4	−10,2
Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	–	–	–	–
EBIT	**429,5**	**411,0**	**154,5**	**147,9**
Finanzergebnis	−64,2	−71,0	−21,8	−23,3
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	**365,3**	**340,0**	**132,7**	**124,6**

C.10 ÜBERLEITUNG VOM OPERATIVEN EBITDA ZUM ERGEBNIS VOR STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

[1] Inklusive operatives EBITDA alle sonstigen Segmente.
[2] Transaktionskosten: Dies sind Kosten im Zusammenhang mit gesellschaftsrechtlicher Restrukturierung und Refinanzierung. Sie werden für Zwecke des Management Reportings herausgerechnet, um auf Segmentebene die operative Ertragskraft sachgerecht darzustellen und die Vergleichbarkeit zu gewährleisten.
Holdingumlagen: Dies sind Umlagen bestimmter Kosten zwischen Holdinggesellschaften und operativen Gesellschaften. Auf Konzernebene gleichen sie sich aus.
[3] Darin enthalten sind planmäßige Abschreibungen auf Kundenbeziehungen in Höhe von 21,4 Millionen EUR (9M 2013: 24,4 Millionen EUR).

in Mio. EUR	**01.01. – 30.09.2014**	01.01. – 30.09.2013	**01.07. – 30.09.2014**	01.07. – 30.09.2013
Rohertrag	**1.542,0**	**1.511,9**	**532,6**	**508,9**
Betriebskosten [1]	–35,9	–34,6	–12,3	–11,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	**1.506,1**	**1.477,3**	**520,3**	**497,2**

C.11 ÜBERLEITUNG VOM ROHERTRAG ZUM BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ

[1] Kosten der Produktion / Mixing & Blending.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE UND -METHODEN

ANGEWANDTE STANDARDS Dieser Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2014 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt. Die Darstellung des Anhangs erfolgt im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 in verkürzter Form.

Es wurden – mit Ausnahme der zum 1. Januar 2014 erstmalig anzuwendenden Standards und Interpretationen – dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag werden auf Grundlage der aktuellen Schätzung des für das Geschäftsjahr 2014 erwarteten Konzernertragsteuersatzes erfasst.

Erstmals wurden nachstehende überarbeitete und neue Standards sowie Interpretationen, die vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet worden sind, vom Brenntag-Konzern angewandt:

- IFRS 10 (Konzernabschlüsse)
- IAS 27 (Einzelabschlüsse (überarbeitet 2011))
- IFRS 11 (Gemeinsame Vereinbarungen)
- IAS 28 (Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (überarbeitet 2011))
- IFRS 12 (Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen)
- Änderungen an IFRS 10 (Konzernabschlüsse), IFRS 11 (Gemeinsame Vereinbarungen) und IFRS 12 (Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen) bezüglich des Zeitpunktes der erstmaligen Anwendung
- Änderungen an IFRS 10 (Konzernabschlüsse), IFRS 12 (Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen) und IAS 27 (Einzelabschlüsse (überarbeitet 2011)) bezüglich der Erfassung von Tochtergesellschaften im Konzernabschluss von Investmentgesellschaften als erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Beteiligungen
- Änderungen an IAS 32 (Finanzinstrumente: Darstellung) bezüglich der Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden
- Änderungen an IAS 39 (Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung) bezüglich der Novation von Derivaten

Durch IFRS 10 (Konzernabschlüsse) wurden die bisher in IAS 27 (Konzern- und Einzelabschlüsse) und SIC 12 (Konsolidierung – Zweckgesellschaften) enthaltenen Konsolidierungsregeln ersetzt.

IFRS 10 (Konzernabschlüsse) führt ein einheitliches Konsolidierungsmodell auf Basis des Begriffs der Beherrschung ein. Ein Unternehmen beherrscht ein anderes Unternehmen, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Das Unternehmen hat Entscheidungsmacht über die maßgeblichen Tätigkeiten des anderen Unternehmens.
- Das Unternehmen ist am variablen wirtschaftlichen Erfolg des anderen Unternehmens beteiligt.
- Das Unternehmen kann seine Entscheidungsmacht über die maßgeblichen Tätigkeiten des anderen Unternehmens nutzen, um den variablen wirtschaftlichen Erfolg des anderen Unternehmens zu beeinflussen.

Das beherrschende Unternehmen ist Mutterunternehmen und das beherrschte Unternehmen ist Tochterunternehmen. Dies gilt sowohl für Mutter-Tochter-Verhältnisse, die auf Stimmrechten basieren, als auch für Mutter-Tochter-Verhältnisse, die sich aus anderen vertraglichen Vereinbarungen ergeben. Die bisher in SIC 12 geregelte Konsolidierung von Zweckgesellschaften (strukturierten Unternehmen) fällt somit nun auch in den Regelungsbereich des IFRS 10 (Konzernabschlüsse).

IAS 27 (Einzelabschlüsse (überarbeitet 2011)) ist nur noch für Einzelabschlüsse nach IFRS anzuwenden.

IFRS 11 (Gemeinsame Vereinbarungen) ersetzt IAS 31 (Anteile an Gemeinschaftsunternehmen) und schafft insbesondere die bisherige Möglichkeit der Quotenkonsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen ab.

Im Zusammenhang mit der Einführung von IFRS 11 (Gemeinsame Vereinbarungen) wurde der Anwendungsbereich des IAS 28 (Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (überarbeitet 2011)) auf Gemeinschaftsunternehmen erweitert.

IFRS 12 (Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen) führt die Angabepflichten zu sämtlichen Beteiligungen an Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen sowie nicht konsolidierten Zweckgesellschaften in einem Standard zusammen. Es müssen Angaben erfolgen, die es dem Abschlussleser ermöglichen, die Art, Risiken und finanziellen Auswirkungen des Engagements zu beurteilen.

Die Änderungen an IFRS 10 (Konzernabschlüsse), IFRS 11 (Gemeinsame Vereinbarungen) und IFRS 12 (Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen) bezüglich des Zeitpunktes der erstmaligen Anwendung stellen klar, wie die rückwirkende Anpassung von Vergleichszahlen stattzufinden hat, wenn sich durch IFRS 10 (Konzernabschlüsse) Änderungen im Konsolidierungskreis ergeben.

Die Änderungen an IFRS 10 (Konzernabschlüsse), IFRS 12 (Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen) und IAS 27 (Einzelabschlüsse (überarbeitet (2011)) bezüglich der Erfassung von Tochtergesellschaften im Konzernabschluss von Investmentgesellschaften als erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Beteiligungen sind für Brenntag nicht relevant.

Die Änderungen an IAS 32 (Finanzinstrumente: Darstellung) bezüglich der Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden konkretisieren die in IAS 32 formulierten Voraussetzungen zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden.

Durch die Änderungen an IAS 39 (Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung) bezüglich der Novation von Derivaten kann ein bestehendes Hedge Accounting unter bestimmten Voraussetzungen beibehalten werden, wenn ein Unternehmen in Folge gesetzlicher oder regulatorischer Regelungen gezwungen ist, seine Derivate auf zentrale Gegenparteien umzustellen.

Aus den vorstehenden überarbeiteten und neuen Standards sowie Interpretationen ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Brenntag-Konzerns.

KONSOLIDIERUNGSKREIS Der Kreis der vollkonsolidierten Gesellschaften, inklusive strukturierter Unternehmen, hat sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2013	Zugänge	Abgänge	**30.09.2014**
Inländische konsolidierte Gesellschaften	27	–	–	27
Ausländische konsolidierte Gesellschaften	181	5	6	180
Summe konsolidierte Gesellschaften	**208**	**5**	**6**	**207**

C.12 VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

Die Zugänge bei den konsolidierten Gesellschaften resultieren aus Unternehmenszusammenschlüssen und einer Gründung. Die Abgänge bei den konsolidierten Gesellschaften resultieren aus Liquidationen und einer Verschmelzung.

Nach der Equity-Methode werden fünf assoziierte Unternehmen (31.12.2013: fünf) erfasst.

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE NACH IFRS 3 Anfang Januar 2014 hat Brenntag einen Teil des operativen Geschäfts von Kemira Water Danmark A/S mit Sitz in Kopenhagen, Dänemark, erworben. Brenntag übernimmt die Distribution von Natronlauge, Schwefel- und Salzsäure, Lösemitteln und verpackten Flockungsmitteln.

Anfang April 2014 wurde die Akquisition der Gafor Distribuidora S.A., eines lateinamerikanischen Distributeurs von Spezial-Lösemitteln mit Hauptsitz im brasilianischen São Paulo, abgeschlossen. Durch den Erwerb von 100 % der Anteile erweitert Brenntag seine Marktpräsenz in Brasilien, dem wichtigsten Chemiedistributionsmarkt in Lateinamerika, und erreicht zusammen mit dem bestehenden Geschäft eine kritische Masse.

Anfang Juni 2014 hat Brenntag 100 % der Anteile an der Philchem, Inc. mit Sitz in Houston, Texas, USA übernommen. Das Unternehmen hat sich auf das individuelle Management von Schwankungen zwischen Angebot und Nachfrage ausgewählter Produktgruppen spezialisiert. Die Philchem,

Inc. baut auf langfristige Beziehungen zu wichtigen Lieferanten und besitzt eine exzellente Logistikkompetenz. Das Geschäftsmodell der Philchem, Inc. ergänzt das strategische Profil der Brenntag Global Marketing, LLC mit seiner Expertise bei weltweit vertriebenen Produkten.

Der vorläufige Kaufpreis dieser Akquisitionen beträgt 73,0 Millionen EUR und ist in Höhe von 8,9 Millionen EUR vom Erreichen verschiedener Rohertragsziele in den Jahren nach Erwerb abhängig.

Das Nettovermögen der Akquisitionen setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	Vorläufiger Fair Value
Vermögenswerte	
Flüssige Mittel	2,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	21,2
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5,1
Langfristige Vermögenswerte	28,4
Schulden	
Kurzfristige Schulden	21,9
Langfristige Schulden	8,3
Nettovermögen	**26,8**

C.13 ERWORBENES NETTOVERMÖGEN

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich zum Fair Value am Tag des Erwerbs angesetzt. Für die Bewertung der Kundenbeziehungen wurde dabei die Residualwertmethode herangezogen.

Die Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden ist aus zeitlichen Gründen noch nicht abgeschlossen. Wesentliche Abweichungen zwischen Bruttowert und Buchwert der Forderungen bestehen nicht. Aus den Erwerben ergibt sich ein steuerlich abzugsfähiger vorläufiger Goodwill in Höhe von 46,2 Millionen EUR. Wertbestimmende Faktoren für den Goodwill sind dabei die oben genannten Erwerbsgründe, soweit sie nicht in anderen Vermögenswerten (z.B. in Kundenbeziehungen und ähnlichen Rechten) abgebildet wurden.

Seit dem Erwerb durch Brenntag haben die in 2014 erworbenen Geschäfte Umsatzerlöse in Höhe von 77,4 Millionen EUR und ein Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 2,3 Millionen EUR erzielt.

Hätten die oben genannten Unternehmenszusammenschlüsse zum 1. Januar 2014 stattgefunden, so wären für den Brenntag-Konzern im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von rund 7.555 Millionen EUR ausgewiesen worden. Das Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag hätte rund 241 Millionen EUR betragen.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG Die Wechselkurse wesentlicher Währungen zum Euro veränderten sich wie folgt:

	Kurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs	
1 EUR = Währungen	**30.09.2014**	31.12.2013	**01.01. – 30.09.2014**	01.01. – 30.09.2013
Kanadischer Dollar (CAD)	1,4058	1,4671	1,4819	1,3486
Schweizer Franken (CHF)	1,2063	1,2276	1,2180	1,2316
Chinesischer Yuan Renminbi (CNY)	7,7262	8,3491	8,3544	8,1225
Dänische Krone (DKK)	7,4431	7,4593	7,4590	7,4574
Britisches Pfund (GBP)	0,7773	0,8337	0,8118	0,8521
Polnischer Zloty (PLN)	4,1776	4,1543	4,1752	4,2016
Schwedische Krone (SEK)	9,1465	8,8591	9,0405	8,5825
US-Dollar (USD)	1,2583	1,3791	1,3549	1,3171

C.14 WECHSELKURSE WESENTLICHER WÄHRUNGEN

ERLÄUTERUNGEN ZU KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG, KONZERNBILANZ UND KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

1.) Finanzierungserträge

Die Finanzierungserträge beinhalten in Höhe von 2,4 Millionen EUR (9M 2013: 2,8 Millionen EUR) Zinserträge von fremden Dritten.

2.) Finanzierungsaufwendungen

in Mio. EUR	**01.01. – 30.09.2014**	01.01. – 30.09.2013
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber fremden Dritten	–50,5	–53,0
Ergebnis aus der Bewertung von Zinsswaps zum Fair Value	–2,1	–1,3
Netto-Zinsaufwand leistungsorientierter Pensionspläne	–2,9	–2,6
Zinsaufwendungen aus sonstigen Rückstellungen	–1,2	–0,9
Zinsaufwendungen aus Finanzierungsleasing	–0,7	–0,9
Summe	**–57,4**	**–58,7**

C.15 FINANZIERUNGSAUFWENDUNGEN

3.) Veränderungen von Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern

in Mio. EUR	**01.01. – 30.09.2014**	01.01. – 30.09.2013
Aufwand aus der Aufzinsung der Kaufpreisverpflichtung	–1,8	–3,2
Ergebnis aus der Bewertung der Kaufpreisverpflichtung zum Stichtagskurs	–	0,1
Veränderung der Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber KG-Minderheitsgesellschaftern	–1,2	–0,7
Summe	**–3,0**	**–3,8**

C.16 VERÄNDERUNGEN VON KAUFPREISVERPFLICHTUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN NACH IAS 32 GEGENÜBER MINDERHEITSGESELLSCHAFTERN

Zur weiteren Erläuterung siehe Textziffer 9.).

4.) Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten laufende Steueraufwendungen in Höhe von 126,0 Millionen EUR (9M 2013: 116,8 Millionen EUR laufende Steueraufwendungen) sowie latente Steueraufwendungen in Höhe von 0,1 Millionen EUR (9M 2013: 3,5 Millionen EUR latente Steueraufwendungen).

Bei der Ermittlung des Steueraufwands für die ersten neun Monate 2014 wurde die für das Geschäftsjahr 2014 erwartete Konzernsteuerquote angewendet. Einzelne Aufwendungen bzw. Erträge bleiben bei der Ermittlung der erwarteten Konzernsteuerquote und der Berechnung des Steueraufwands für den Berichtszeitraum unberücksichtigt. Beispiele für derartige Aufwendungen oder Erträge sind die Veränderungen von Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern oder Effekte aus der wechselkursbedingten Umbewertung von Vermögenswerten in Venezuela. Derartige Aufwendungen und Erträge sind nicht hinreichend genau planbar und grundsätzlich steuerneutral.

	01.01.–30.09.2014			01.01.–30.09.2013		
in Mio. EUR	Ergebnis vor Ertragsteuern	Steuerquote in %	Ertragsteuern	Ergebnis vor Ertragsteuern	Steuerquote in %	Ertragsteuern
ohne nicht planbare steuerneutrale Aufwendungen/Erträge	**369,2**	**34,2**	**–126,1**	348,2	34,5	–120,3
nicht hinreichend genau planbare steuerneutrale Aufwendungen/Erträge	**–3,9**	**–**	**–**	–8,2	–	–
einschließlich nicht planbarer steuerneutraler Aufwendungen/Erträge	**365,3**	**34,5**	**–126,1**	340,0	35,4	–120,3

C.17 ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN NACH ELIMINIERUNG NICHT PLANBARER STEUERNEUTRALER AUFWENDUNGEN/ERTRÄGE

5.) Ergebnis je Aktie

Brenntag hat einen Aktiensplit im Verhältnis 1:3 im dritten Quartal 2014 durchgeführt. Jeder Aktionär hat dabei je gehaltener Aktie ohne Zuzahlung zwei weitere Aktien erhalten. Nachdem die Hauptversammlung die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln unter Ausgabe neuer Aktien im Juni 2014 beschlossen hatte, beträgt das Grundkapital der Gesellschaft nun 154,5 Millionen EUR und ist nach dem Split in eine ebenso hohe Anzahl von Stückaktien eingeteilt.

Das Ergebnis je Aktie in Höhe von 1,54 EUR (9M 2013: 1,42 EUR) ermittelt sich durch Division des den Aktionären der Brenntag AG zustehenden Anteils am Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 238,7 Millionen EUR (9M 2013: 219,3 Millionen EUR) durch die Anzahl von 154,5 Millionen Stück Aktien nach dem Aktiensplit.

6.) Finanzverbindlichkeiten

in Mio. EUR	**30.09.2014**	31.12.2013
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	1.096,0	1.034,3
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	286,8	277,6
Anleihe	399,4	404,0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	12,9	13,6
Derivative Finanzinstrumente	4,4	1,9
Übrige Finanzverbindlichkeiten	46,1	37,1
Summe	**1.845,6**	**1.768,5**
Flüssige Mittel	379,5	426,8
Netto-Finanzverbindlichkeiten	**1.466,1**	**1.341,7**

C.18 ERMITTLUNG NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Laufzeit des Konsortialkredits wurde Ende März 2014 frühzeitig bis März 2019 verlängert. Siehe hierzu auch die Angaben im Kapitel „Finanzlage“ des Konzernzwischenberichts.

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten Bankverbindlichkeiten der Brenntag Funding Ltd., Dublin, Irland, aus dem internationalen Forderungsverkaufsprogramm in Höhe von 180,4 Millionen EUR (31.12.2013: 175,4 Millionen EUR).

7.) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	**30.09.2014**	31.12.2013
Umwelt	104,7	98,3
Personalaufwendungen	30,8	26,8
Übrige	32,1	23,7
Summe	**167,6**	**148,8**

C.19 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

8.) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Im Zwischenabschluss zum 30. September 2014 wurde zur Ermittlung des Barwerts der Leistungsverpflichtungen ein Rechenzins im Inland und im Euroraum von 2,5 % (31.12.2013: 3,7 %), in der Schweiz von 1,25 % (31.12.2013: 2,2 %) sowie in Kanada von 4,2 % (31.12.2013: 5,0 %) verwendet.

Die Reduzierung der Zinssätze führte zu einer Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 43,4 Millionen EUR. Die im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Verluste erhöhen sich dadurch unter Berücksichtigung latenter Steuern um 31,7 Millionen EUR.

9.) Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern

Die Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	**30.09.2014**	31.12.2013
Kaufpreisverpflichtung zweite Tranche Zhong Yung (49 %)	44,6	39,4
Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber KG-Minderheitsgesellschaftern	1,9	1,7
Summe	**46,5**	**41,1**

C.20 KAUFPREISVERPFLICHTUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN NACH IAS 32 GEGENÜBER MINDERHEITSGESELLSCHAFTERN

Der in 2016 erwartete Kaufpreis für die restlichen Anteile an Zhong Yung (zweite Tranche) war beim erstmaligen Ansatz Ende August 2011 erfolgsneutral mit seinem Barwert als Verbindlichkeit zu erfassen. Aufzinsungen und Schätzungsänderungen des zukünftigen Kaufpreises werden erfolgswirksam erfasst.

Die Kaufpreisverpflichtung für die zweite Tranche Zhong Yung wird in Höhe des anteiligen Nettovermögens der chinesischen Zhong Yung Gesellschaften in ein Net Investment Hedge Accounting einbezogen. Währungsbedingte Änderungen der Verbindlichkeit werden für den in das Net Investment Hedge Accounting einbezogenen Teil erfolgsneutral in der Net Investment Hedge-Rücklage erfasst, für den nicht einbezogenen Teil werden sie - ebenso wie die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Kaufpreisverpflichtungen - erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht. In den ersten neun Monaten 2014 wurden sämtliche währungskursbedingte Änderungen der Verbindlichkeit in die Net Investment Hedge-Rücklage eingestellt.

10.) Eigenkapital

Auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat beschloss die ordentliche Hauptversammlung der Brenntag AG am 17. Juni 2014 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 133.900.000,00 EUR. Dies entspricht bei 51,5 Millionen Stück Aktien einer Dividende von 2,60 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie.

11.) Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 202,3 Millionen EUR wurde beeinflusst durch Zahlungsmittelabflüsse aus dem Anstieg des Working Capitals in Höhe von 141,4 Millionen EUR.

Der Anstieg des Working Capitals resultiert dabei aus Veränderungen der Vorräte, der Bruttoforderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräte wie folgt:

in Mio. EUR	**01.01. – 30.09.2014**	01.01. – 30.09.2013
Erhöhung der Vorräte	–45,3	–27,9
Erhöhung der Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	–189,6	–141,8
Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	93,4	46,9
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräte [1]	0,1	1,9
Erhöhung Working Capital [2]	**–141,4**	**–120,9**

C.21 VERÄNDERUNG WORKING CAPITAL

[1] Ausgewiesen in den sonstigen zahlungsunwirksamen Posten.
[2] Bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen.

Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals [1] ging mit 8,7 im Berichtszeitraum gegenüber dem Niveau des dritten Quartals 2013 (9,0) um 0,3 zurück.

12.) Rechtsstreitigkeiten

Im den ersten neun Monaten 2014 haben sich im Konzern im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2013 dargestellten Rechtsstreitigkeiten keine wesentlichen Änderungen ergeben.

[1] Verhältnis von Jahresumsatz zu durchschnittlichem Bestand des Working Capitals: Der Jahresumsatz ist als der auf das Jahr hochgerechnete Umsatz der ersten neun Monate (Umsatz der ersten neun Monate dividiert durch drei und multipliziert mit vier) definiert; der durchschnittliche Bestand des Working Capitals ist für die ersten neun Monate als Durchschnitt aus den jeweiligen Werten für das Working Capital am Jahresanfang sowie jeweils am Ende des ersten, des zweiten und des dritten Quartals definiert.

13.) Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Die Klassifizierung der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte nach den Bewertungskategorien nach IAS 39 ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in Mio. EUR

Bewertung in der Bilanz:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zum Fair Value			**30.09.2014**	
Klassifizierung:	Kredite und Forderungen	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Im Hedge Accounting designierte Derivate	Buchwert	Fair Value
Flüssige Mittel	379,5	–	–	–	379,5	379,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.512,2	–	–	–	1.512,2	1.512,2
Sonstige Forderungen	71,1	–	–	–	71,1	71,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	26,2	3,4	1,4	6,9	37,9	37,9
Summe	**1.989,0**	**3,4**	**1,4**	**6,9**	**2.000,7**	**2.000,7**

C.22 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 30.09.2014

in Mio. EUR

Bewertung in der Bilanz:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zum Fair Value			31.12.2013	
Klassifizierung:	Kredite und Forderungen	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Im Hedge Accounting designierte Derivate	Buchwert	Fair Value
Flüssige Mittel	426,8	–	–	–	426,8	426,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.248,8	–	–	–	1.248,8	1.248,8
Sonstige Forderungen	71,4	–	–	–	71,4	71,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	24,4	3,0	1,5	8,4	37,3	37,3
Summe	**1.771,4**	**3,0**	**1,5**	**8,4**	**1.784,3**	**1.784,3**

C.23 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 31.12.2013

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte haben überwiegend Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Ihre Buchwerte entsprechen zum Berichtsstichtag näherungsweise dem Fair Value.

Von den in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Forderungen sind 82,2 Millionen EUR (31.12.2013: 54,4 Millionen EUR) nicht finanzielle Vermögenswerte im Sinne des IFRS 7. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern, Rechnungsabgrenzungsposten sowie geleistete Anzahlungen.

Die Klassifizierung der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten nach den Bewertungskategorien nach IAS 39 ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in Mio. EUR

Bewertung in der Bilanz:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten		Zum Fair Value			**30.09.2014**	
Klassifizierung:	Nicht im Hedge Accounting designiert	Im Hedge Accounting designiert	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Im Hedge Accounting designierte Derivate	Wertansatz nach IAS 17	Buchwert	Fair Value
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.107,5	–	–	–	–	1.107,5	1.107,5
Sonstige Verbindlichkeiten	262,5	–	–	–	–	262,5	262,5
Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern	1,9	44,6	–	–	–	46,5	47,0
Finanzverbindlichkeiten	1.828,3	–	3,8	0,6	12,9	1.845,6	1.906,2
Summe	**3.200,2**	**44,6**	**3,8**	**0,6**	**12,9**	**3.262,1**	**3.323,2**

C.24 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERBINDLICHKEITEN NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 30.09.2014

in Mio. EUR

Bewertung in der Bilanz:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten		Zum Fair Value			31.12.2013	
Klassifizierung:	Nicht im Hedge Accounting designiert	Im Hedge Accounting designiert	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Im Hedge Accounting designierte Derivate	Wertansatz nach IAS 17	Buchwert	Fair Value
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	961,5	–	–	–	–	961,5	961,5
Sonstige Verbindlichkeiten	246,8	–	–	–	–	246,8	246,8
Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern	1,7	39,4	–	–	–	41,1	40,5
Finanzverbindlichkeiten	1.753,0	–	1,8	0,1	13,6	1.768,5	1.815,7
Summe	**2.963,0**	**39,4**	**1,8**	**0,1**	**13,6**	**3.017,9**	**3.064,5**

C.25 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERBINDLICHKEITEN NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 31.12.2013

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten haben überwiegend Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Ihre Buchwerte entsprechen deshalb zum Berichtsstichtag näherungsweise dem Fair Value. Die Fair Values der Finanzverbindlichkeiten wurden mittels der Discounted Cashflow-Methode auf Basis aktueller Zinskurven ermittelt (Stufe 2 der Fair Value-Hierarchie). Die Fair Values der Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern wurden auf Basis eines anerkannten Unternehmensbewertungsmodells ermittelt. Dem Unternehmensbewertungsmodell liegen Cashflow-Planungen zugrunde (Stufe 3 der Fair Value-Hierarchie).

Von den in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten sind 106,7 Millionen EUR (31.12.2013: 77,2 Millionen EUR) nicht finanzielle Verbindlichkeiten im Sinne des IFRS 7. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern, Verbindlichkeiten für Urlaubsrückstände sowie Rechnungsabgrenzungsposten.

Die Zuordnung der in der Bilanz zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten zu den Stufen der Fair Value-Hierarchie des IFRS 13 stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	**30.09.2014**
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	–	3,4	–	3,4
Im Hedge Accounting designierte Derivate mit positivem Marktwert	–	6,9	–	6,9
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	3,8	–	3,8
Im Hedge Accounting designierte Derivate mit negativem Marktwert	–	0,6	–	0,6
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1,4	–	–	1,4

C.26 FINANZINSTRUMENTE NACH FAIR VALUE-HIERARCHIE / 30.09.2014

in Mio. EUR

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	31.12.2013
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	–	3,0	–	3,0
Im Hedge Accounting designierte Derivate mit positivem Marktwert	–	8,4	–	8,4
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	1,8	–	1,8
Im Hedge Accounting designierte Derivate mit negativem Marktwert	–	0,1	–	0,1
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1,5	–	–	1,5

C.27 FINANZINSTRUMENTE NACH FAIR VALUE-HIERARCHIE / 31.12.2013

14.) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ende Oktober 2014 wurde der Erwerb sämtlicher Anteile an der CHIMAB S.p.A., einem Distributeur von Lebensmittelzusatzstoffen mit Sitz in Campodarsego bei Padua, Italien, abgeschlossen. Mit der Übernahme in Italien erhöht Brenntag seine Marktdurchdringung für Lebensmittelzusatzstoffe sowie für die damit verbundenen Dienstleistungen und erreicht dadurch einen noch breiteren Kreis der Lebensmittelindustrie.

Der vorläufige Kaufpreis dieser Akquisition beträgt 22,8 Millionen EUR. Das erworbene Nettovermögen setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	Vorläufiger Fair Value
Vermögenswerte	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	7,4
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5,1
Langfristige Vermögenswerte	1,1
Schulden	
Kurzfristige Schulden	7,9
Nettovermögen	**5,7**

C.28 NACH DEM BILANZSTICHTAG ERWORBENES NETTOVERMÖGEN

Die Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden ist aus zeitlichen Gründen noch nicht abgeschlossen. Wesentliche Abweichungen zwischen Bruttowert und Buchwert der Forderungen bestehen aus heutiger Sicht nicht. Kundenbeziehungen und ähnliche Rechte wurden noch nicht angesetzt. Aus dem Erwerb ergibt sich somit ein vorläufiger steuerlich nicht abzugsfähiger Goodwill in Höhe von 17,1 Millionen EUR. Wertbestimmende Faktoren für den Goodwill sind dabei die oben genannten Erwerbsgründe.

Hätten sämtliche in 2014 durchgeführte Unternehmenszusammenschlüsse zum 1. Januar 2014 stattgefunden, so wären für den Brenntag-Konzern im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von rund 7.580 Millionen EUR ausgewiesen worden. Das Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag hätte rund 243 Millionen EUR betragen.

Mülheim an der Ruhr, den 4. November 2014

Brenntag AG

DER VORSTAND

Steven Holland William Fidler Georg Müller

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Brenntag AG, Mülheim an der Ruhr

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Brenntag AG, Mülheim an der Ruhr, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2014, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 4. November 2014

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thomas Tandetzki
Wirtschaftsprüfer

ppa. Frank Schemann
Wirtschaftsprüfer

TABELLENVERZEICHNIS

A AN UNSERE AKTIONÄRE

A.01	Finanzkennzahlen im Überblick	
A.02	Kursentwicklung der Brenntag-Aktie (indexiert)	04
A.03	Aktionärsstruktur	05
A.04	Kennzahlen und Grunddaten zur Brenntag-Aktie	05
A.05	Kursentwicklung der Brenntag-Anleihe	06
A.06	Kennzahlen und Grunddaten zur Brenntag-Anleihe	06

B KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

B.01	Globales Netzwerk des Brenntag-Konzerns	09
B.02	Geschäftsentwicklung des Brenntag-Konzerns	14
B.03	Geschäftsentwicklung der Segmente	17
B.04	Geschäftsentwicklung der Segmente / Europa	18
B.05	Geschäftsentwicklung der Segmente / Nordamerika	20
B.06	Geschäftsentwicklung der Segmente / Lateinamerika	22
B.07	Geschäftsentwicklung der Segmente / Asien Pazifik	24
B.08	Geschäftsentwicklung der Segmente / Alle sonstigen Segmente	26
B.09	Laufzeitenprofil unseres Kreditportfolios	28
B.10	Cashflow	30
B.11	Free Cashflow	31
B.12	Vermögenslage	32
B.13	Mitarbeiter nach Segmenten	34

C KONZERNZWISCHENABSCHLUSS NACH IFRS

C.01	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	38
C.02	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	39
C.03	Konzernbilanz	40
C.04	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals / 30.09.2013	42
C.05	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals / 30.09.2014	42
C.06	Konzern-Kapitalflussrechnung	44
C.07	Segmentberichterstattung nach IFRS 8 für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September	45
C.08	Segmentberichterstattung nach IFRS 8 für den Zeitraum 1. Juli bis 30. September	46
C.09	Free Cashflow	47
C.10	Überleitung vom operativen EBITDA zum Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	47
C.11	Überleitung vom Rohertrag zum Bruttoergebnis vom Umsatz	48
C.12	Veränderungen des Konsolidierungskreises	50
C.13	Erworbenes Nettovermögen	51
C.14	Wechselkurse wesentlicher Währungen	52
C.15	Finanzierungsaufwendungen	52
C.16	Veränderungen von Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern	53
C.17	Ergebnis vor Ertragsteuern nach Eliminierung nicht planbarer steuerneutraler Aufwendungen / Erträge	53
C.18	Ermittlung Netto-Finanzverbindlichkeiten	54
C.19	Sonstige Rückstellungen	55
C.20	Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern	56
C.21	Veränderung Working Capital	57
C.22	Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte nach Bewertungskategorien / 30.09.2014	58
C.23	Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte nach Bewertungskategorien / 31.12.2013	58
C.24	Klassifizierung finanzieller Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien / 30.09.2014	59
C.25	Klassifizierung finanzieller Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien / 31.12.2013	60
C.26	Finanzinstrumente nach Fair Value-Hierarchie / 30.09.2014	61
C.27	Finanzinstrumente nach Fair Value-Hierarchie / 31.12.2013	61
C.28	Nach dem Bilanzstichtag erworbenes Nettovermögen	62

IMPRESSUM UND KONTAKT

Herausgeber
Brenntag AG
Stinnes-Platz 1
45472 Mülheim an der Ruhr
Telefon: + 49 (0) 208 7828 0
Fax: + 49 (0) 208 7828 698
E-Mail: info@brenntag.de
Internet: www.brenntag.de

Kontakt
Für Informationen bezüglich
Investor Relations kontaktieren Sie bitte:
Thomas Langer, Diana Alester, René Weinberg
Telefon: +49 (0) 208 7828 7653
Fax: +49 (0) 208 7828 7755
E-Mail: IR@brenntag.de

Konzept und Text
Brenntag AG und
mpm Corporate Communication Solutions

Gestaltung
mpm Corporate Communication Solutions
Untere Zahlbacher Straße 13
55131 Mainz
Telefon: + 49 (0) 61 31 95 69 0
Telefax: + 49 (0) 61 31 95 69 12
E-Mail: info@digitalagentur-mpm.de
Internet: www.digitalagentur-mpm.de

Druck
Woeste Druck + Verlag GmbH & Co. KG, Essen

Hinweis zum Zwischenbericht
Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Rundungshinweis
Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Disclaimer
Dieser Bericht enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Brenntag AG und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistung der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Brenntag AG beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

FINANZKALENDER 2014

19. NOV
2014
Deutsche Bank
Business Service &
Leisure Conference,
London

01.–04. DEZ
2014
Berenberg
Pan European Conference,
London

03. DEZ
2014
Credit Suisse Business
Services West
Coast Conference,
San Francisco

12.-13. JAN
2015
Commerzbank German
Investment Seminar,
New York

18. MRZ
2015
Geschäftsbericht
2014

Brenntag AG
Stinnes-Platz 1
45472 Mülheim an der Ruhr
Deutschland

Telefon: +49 (0) 208 7828 7653
Fax: +49 (0) 208 7828 7755
E-Mail: IR@brenntag.de